# Wiesbadener Renelte Rachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Wedenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schlerstein, Sonnenberg, Wallau.

Be zu as preis: Burch Trägerinnen und Gertretungen (ohne Bestell. Beiesb. Reueste Rochrichten unonart. 0.30 vierteil. 2.10 unonart. 0.30 vierteil. 2.20 unonart. 0.30 vierteil. 2.20 Zu Medd. Reuesten Rochrichten erfoeinen thalbe mittags mit Ausgabe B unonart. 0.30 vierteil. 2.20 unonart. 0.30 vierteil. 2.30 Zu Medd. Reuesten Rochrichten erfoeinen thalbe mittags mit Ausgabe B Beaugepreis: Burch Tragerinnen

perlag, Schriftleitung u. hauptgefcaftsftelle: Ritolasftr. 11. gernfpr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

Abonnent der Wiesdadener Reuelten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 800 Marf gegen Tod Unfall, ieder Abonnent der Wiesdadener Neuelten Kachrichten, der auch die humorstissche Wocken-e. Kachdenunengeister (Ausgade B) deziedt, finsgesant mit 1000 Mart auf den Todes- und Eant-identisssall infolge Unfall dei der Minderger Zedensverfich. Bant verscheret. Bei verscheraten menten der "Rochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Thefran.



Engetgenpreise: Die einfpultige S Jelle ober beren Raumi Im Reklametell: Die Jelke Dei Wiederholung Rachlof nach Anril, durch Klage und dei Kuntunkoe

Biliale I Mauritiusftr. 12, gerufpr. Nr. 2054; Giliale II Bismardring 29, gernfpr. Nr. 2066.

Wenn Mann und Fran verunglischen, fommen je 1000 Mart, insgesamt also Mart zur Ausgahlt Jeber Unfall ilt binnen einer Woche ber Kürnberger Lebensversicherungs-Bant anzwiesigen, ber Klebte bat fich innerhald M Stunden nach dem Anjall in ärzifige Wehenblung zu begeben. Tob ialle müssen solchen fiche Schanden an der Stunden nach dem Einfritz zur Annechung gebre werden. Abet bie Boraussehungen ber Berficherung geben die Berficherungsbedingungen Anfall

Nummer 175

Sametag, ben 29. Juli 1916

31. Jahrgang

# Rumänische Politik des Abwartens.

Abfühlende Wirfung. - Fünf Millionen Granaten verpulvert. - Erbitterung in Holland. - Die "Estimo",Ladung

# Der nieberländische Proteft gegen England.

# Miniferielle Erklärungen in Der Zweiten Rammer.

Daag, 29. Jult. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Spielmann (Sogialift) richtete in der Smeiten Rammer an ben Minifter bes Meugern bie Grage, mas für Schritte bie Regierung in ber Angelegenheit ber Unbaltung von Schiffen ber niederlandifden Beringsfifderflotte burd bie englifde Regierung unternommen habe.

Der Dinifter bes Mengern antwortete:

Die britifche Regierung bat mir unlängst durch ihren biefigen Gesandten mitgeteilt, daß fie fich gegen die Lie-ferungen der Beringsfifcher an Deutschland dur Bebr feben muffe. Benn fie fortdauerten, wurde fie fich fur verpflichtet halten, die nieberlandifchen Gifderfahrzeuge por den Brisenrichter zu bringen. Hörten die Lieferungen auf, so murden die Schiffe, die teils wegen Fischens in der lo-läbrlichen Bone, teils wegen sogenannten Führens von Konterbande (Fische) aufgebracht worden seine, wieder freigeloffen werden und in Zufunft unbelästigt bleiben, wenn fie fich nicht wieder in die genannte Bone begeben.

### Wegen biefes Muftreten

bat die nieberlandische Regierung Biderfand angefündigt. Ich habe dem britischen Gesandten
ichriftlich zur Kenntnis gebracht, daß die Forderung nach Richtaussuhr niederlandischer Tische nach Deutschland den ausdrücklichen Bestimmungen zweier Daager Berträge vom Jahre 1907 wideripreche, benen sufolge ein neutraler Staat nicht verpflichtet ift, die Ausfuhr von Gutern welcher Art

immer nach friegführenden Ländern zu verdieten. Bus die Ausbringung der Schiffe beirifft, machte ich ernftlich geltend, daß die britische Regierung dadurch, daß sie einen Teil der Nordsee als gefährlich bezeichnet habe, keineswegs der Berpflichtung enthoben wird, in dieser Jone teineswegs der Berpflichtung enthoben wird, in dieser Zone das Durchsuchungsrecht nur unter Einhaltung allgemein anerkannter völkerrechtlicher Bestimmungen über diese Bunkte auszusiben hat. Das Recht, die Schiffe nach ibren dasen aufgubringen, hat sie nicht. Was die jeht kattssinden den Ausbringungen wegen des Fihrens von Konterbande betrifft, so habe ich an meine früheren Proteste erinnert, daß bedingte Konterbande, nämlich Nahrungsmittel, die sich an Bord neutraler Schiffe auf dem Wege nach neutralen däsen besinden, der Beschlagnahme durch Kriegsschrende nicht unterliegen, und daß diese Art Konterbande nur dann weggenommen werden dars, wenn sie für eine kriegsschrende weggenommen werden darf, wenn fie für eine friegführende Regierung ober beren Streitfrafte bestimmt ift. Rieberländische Fischer bringen ihre Fische ausschliehlich nach nieber ländischen Dafen. Die Fischer werden es neis sorgialtig vermeiben, einen Teil ihrer Ladung Ariegs-ichiffen friegführender Mächte abzugeben. 3ch habe ferner darauf hingewiesen, daß die niederländische Nordleefischerei nicht dem internationalen Transporthandel gleichzustellen sei, der durch ein besonderes Bedürsnis eines der Arieg-sührenden entstanden ist, sondern daß sie eine nationale Industrie sehr alten Datums darstelle, die ihre Entstehung teineswegs dem Ariegszustand verdankt. Die beabsichtigte Bahmlegung dieser Industrie würde die

# Bernichtung ber Exiftens

eines wichtigen Teiles ber nieberländischen Bevolferung barftellen, nicht nur ber Reeber und Fischer, sondern auch aller anderen Betriebe, die von ber Fischerei abhängen. Benn die britische Regierung gegen ben Berfauf eines größeren Teiles ber Fische Beschwerbe erhebt, fiebt es ihr frei auf alle Berfauf wienellende mit auflieben (Bwiret, auf offenem Martte hierzulande mitgubieten. (Bwidenrufe: "Gehr richtig!")

Cobann babe ich ben Befandten auf Die

Erbitterung im gangen Lanbe ingemiesen, die durch den Bericht über die Forderungen ernorgerufen worden ift, die an die gur Besprechung ber Angelegenheit nach London eingeladenen Bertreter der niederländlichen Interessenten gestellt worden sein sollen. Wenn diese Forderungen sich verwirklichen, würde dies saft auf die völlige Lahmlegung unseren Betriebe hinaus-lausen. Ich habe diene amtliche Bestätigung diese Berichtes emplangen hat, daß sie aber darauf baue, daß die britische Keglerung noch seine amtliche Bestätigung diese Berichtes emplangen hat, daß sie aber darauf baue, daß die britische Recierung nicht zu einem ungerechten Borgeben ihre Zuslucht nehmen werde. Schließlich habe ich zu versiehen gegeben, daß die niederländliche Regierung aus den oben angegebenen Erstween berechtigt sei, zu erwarien, daß die aus al gebrachten Krinden berechtigt sei, zu erwarien, daß die nieder Angelegenben Berichten die Regierung dieser für einen wichtigen Teil unseren daß die Regierung dieser für einen wichtigen Teil unserer Bevollstung bieser für einen wichtigen Teil unserer Bevollstung bestellt ichensen wird. Ingelegenheit nach Conbon eingelabenen Bertreter

## Berhandlungen ohne Ergebnis.

Das Rorrefpondengburean teilt mit, bag die von ber Deputation ber Bereinigung ber nieberlanbifden Beringsreeber in Bonbon geführten Berbanblungen au feinem befriedigenden Ergebnis führten. Die Reedervereinigung beabfichtigt aber, bie Beratungen wieber aufsunehmen. Man bofft, in wenigen Tagen ben englifchen Beborben bestimmte Borfclage porlegen gu fonnen.

# Mumanien vor der Entscheidung.

Roch fünf ober feche Bochen abwarten. Bern, 29. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Bu ber Frage, ob Rumanien gugunften ber Entente eingreifen werbe, fagt ber "Secolo" in einem Bericht aus Rom, Rumanien ftebe gwar por ber Enticheibung, habe aber noch feine Entidlaffe gefast. Dies mfiffe betont werben, da bie beutiche Breffe teilmeife mit ibren Radrichten etwas gu weit gebe. Rumanien merbe immer noch fünf oder feche Bochen abwarten muffen. Solange bie Alliierten nicht ben Rampf an ber Front von Salonifi eröffneten, tonne man behaupten, bag auch bas rumantice Gingreifen nicht nabe bevorftebe.

# Abhühlende Birkung.

Berlin, 29. Jult. (Privat-Tel., Benf. Bin.) Bur Lage in Rumanien melbet bas "B. E." ans Butareft, die wichtigfte Beränderung, die mafrend ber letten Tage eingetreten fei, fet bie, bag Minifterprafibent Bratiann febr erheblich an Ellenbogenfreiheit eingeblift habe. Er werbe jest nicht unt von ben Bertretern bes Biers

verbandes, fondern auch von Mitgliedern ber eigenen Pars

iei anr Entideibung gebrangt. Auf ber anderen Seite habe auch bie Tatfache, bag ben is de Eruppen gemeinfam mit bulgarifden an ber Donan fieben und im Abtransport an bie Rarpathen. grenge fich befinden, auf Die fiberbitten Gemfiter ficerlich abffihlend gewirft. Gin flarered Urjeil werbe fich aber erft in einigen Tagen fallen laffen.

Sang, 29. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das Gefreiariat bes internationalen fogialifificen Bureaus hat einen telegraphifden Bericht empfangen, bag bie beiben Bertreter ber rumanifden fogialbemo. fratifden Partet infolge ber ernften internationalen politifden Bage in Rumanien verbinbert find, an ber fogialiftifden Ronfereng teilgunehmen.

# Ein bulgarifches Urteil.

Softa, 29. Juli. (T.-U.-Tel.)

Das Organ des Kriegsministeriums, "Baenni Javestia", ichreibt über das Berbaltnis amtiden Bulgarien und Rumanien an leitender Stelle: Rumanien habe bereits beim Ariegsausbruch bas Bundnis mit den Mittelmachten gebrochen. Diefer Umftand mehrte bei ber Entente die Soffnung, bag es ihr gelingen wird, ben Anichlus Rumaniens zu erzielen. Die Bentralmächte haben fich betreffs Rumaniens teinerlei Illufionen bingegeben, und fich gur Berteibigung gegenfiber Rumanien por-bereitet. Wir werden Rumanien burchaus unichablich machen, wenn es gegen uns in ben Rrieg eingreift. Die Bentralmachte find auf alle Ueberrafcungen porbereiteil"

# Türkifche Truppen für Galigien.

Benf, 29. Juli. (T.-II.-Tel.)

Die meiften Bartfer Blatter verhalten fich ents fprechend ber Anweifung bes Breffebureaus abwariend au der, nunmehr auch von London aus beftätigten Delbung bes Anmarides türtifder Truppen in Defterreich-Ungarn. Der "Matin" beglaubigte bie Bichtigfeit ber Melbung, indem er bingufugte, bag bie leitenben Berionlichteiten ber Mittelmachte aus biefem Anlag Depeiden nach Ronftantinopel richteten. Die Parifer Berichterftatter ber neutralen Breffe beben bie Bebentung ber überrafdenben Rundgebung ber Berlin-Biener Strategie hervor, bie bie rumantiche Entichliegung beeinflugen tounte. Auch bas "Journal be Geneve" augert fic in biefem Ginne.

# Ruffifches Gingeftanbnis.

Stodholm, 29. Juli. (T.-IL-Tel.) Mus Bisby wird telegraphiert: "Rugtoje Invalid foreibt gur Rriegslage, die Beranderungen auf dem Rriegs. ichanplat in der vergangenen Boche feien gang imbedeutend. In ber Begend von Riga brachten Angriffe ben Gewinn einiger Schütengraben, die jeboch wieder aufgegeben merden mußten, weil die Gefahr bestand, daß die Deutiden auf bem außerften linten Glügel ein Umgehungsmanbver ausführen murben. Das Borruden in Gubmolbunien murde mit febr fcmeren Berluften bezahlt; man muffe augeben, daß die Biderftandstraft bes Reinbes untericatt murbe.

### Sünf Millionen Granaten für ein paar Rilometer Geländegewinn.

Amsterdam, 29. Juli. (Nichtamtl. Bolff-Tel.)
Das "handelsblad" ichreibt in seiner Ariegs.
übersicht: Daß an der Sommesront heftig gekämpft wird, wissen wir auch ohne die kleinen Episoden die von französischer und englischer Seite aus in die Welt geschafft werden. Es geht darans hervor, daß, so energisch der Anariff auch durchgeführt sein mag, die Verteidigung der Eroberten Stellungen sicherlich nicht weniger tavier war, sonft wäre es in der Tat nicht begreislich, daß der Sestän degewinn sich, nachdem 5 Williamen Granaten auf die Stellungen gbaeseuert worden sind, auf ein ten auf die Stellungen abgefeuert worden find, auf ein paar Rilometer beidrantt.

Das Blatt fragt: "Duß bas gange befehte Gebiet in Granfreich und Belgien erft vollig vermuftet werden, ebe ber erbitterte Rampf beendet werden fann? Dann ware ber Sieg die größte Riederlage. Denn bann ftande ber Sieger por einer vollkommen verwüsteten Sandichaft einer unwirtlichen Wiftenei, die erft nach Jahren wieder einigermaßen wie eine bewohnte Gegend ausiehen

# Gemeinfamer Broteft ber fhandinavifden Staaten.

Ropenhagen, 29. Juli. (Richtamtl. Boiff-Tel.) Rational Tibenbe" melbet aus Stodbolm: "Mf. tonbladei" veröffentlicht einen Leitauffat fiber bie neuen Seefriegsregeln ber Ententemachte, und erflart, bie norbifden Staaten brauchten fich nicht fillicweigend in diefe einfeitigen Regeln gu finden. England und Frant. reich tonnten nicht ohne weiteres bie anerfannten Grund. fabe bes Bolterrechts fiber Bord werfen. Dagegen mußten Me Reutralen mit aller Rraft proteftieren. Shlieglich begruft bas Blatt ben gemeinfamen flandina. vifden Proteft mit großer Befriedigung.

# Bootsunfall bes Königs von Dänemart.

Ropenhagen, 29. Juli. (Richtamil, Bolif-Tel.) Mis ber Ronig geftern vom Schlog Marfelisborg bei Arhno allein in einem fleinen Segelbont einen Ause fing machte, brachte ein Binbftog bas Schiff jum Ben, tern. Der Ronig rettete fich auf bas Boot. Beranfcmims mende und beranfegelnde Leute bugfierten mit bilfe bes Ronigs bas Boot and Land, von wo ber Ronig in einem Motorboot nach Marfelisborg gurudfehrte. Der Unfall und ber lange Aufenthalt im Baffer haben bem Ronig feinerlei Ungemach verurfacht.

### Beichloffenheit nach innen, Entichloffenheit nach augen' Berlin, 29. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Der Deutide Rattonalausions bielt gestern bier eine aus allen Tellen bes Reiches gablreich beinchte Situng ab. Die Berbandlungen waren vom Beifte uner-ichntterlicher Zuversicht getragen. Ginftimmig wurde nachftebende, grundlegende Erflarung beidloffen: "Der Deutiche Rationalausichus fieht leine Aufgabe barin, ben Geift ber Buverficht im Bolf babeim au pflegen und damit ben Rückhalt für unfere Rampfer im Gelbe gu ftarten. Ge balt es beshalb für feine vaterlanbilde Pflicht, allen Befirebungen entgegengutreten, melde unter Bertennung bes Ernftes ber Stunde die fiegverheißende Eintracht gefährben. Sein Leitspruch beift: Geschloffen beit nach innen, Enticloffen beit nach außenl In diesem Geifte wird er auch, wenn die Zeit gekommen ift, im Bertrauen auf unsere militärische und politische Leitung seine Rrafte für einen Frieden einsehen, ber unseren Opfern entspricht und die Gewähr der Dauer in fich schliedt."

# Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Großes Sanpiquartier, 28. Juli. (Amtlich.)

Beillicher Rriegsichauplag.

Gin deutscher Batronillenvorftof brachte in ber Begend son Renichapelle 30 Gefangene (barunter 3 Offigiere) and 2 Majdinengewehre ein.

Dem nordlich ber Comme gur größten Rraft gesteigerten englifden Fener folgten im Lanfe bes Rachmittags ftarte Angriffe, die bei Bozières, sowie mehrsach im Fourreauxwalde sowie südöstlich davon vor auseren Stellungen völlig zusammenbrachen. Sie sührten in Lougueval und im Delvillewald zu erbitters ten Rahfampfen. Aber anch bier fann fich ber Geind feiner Erfolge rühmen.

Sit blich ber Somme ift es bei beiberfeits lebhaft fortgejester Artifferletätigfeit nur ju Borftogen feinde liche: handgranatentrupps bei Sonecourt gefommen; fie

Defilich ber Daas find bie frangofifden Untersnehmungen gegen bas Bert Thianmont erfolglos geblieben.

### Deftlicher Ariegsichauplat.

beeresgruppe bes Generaljeldmarichalls v. Sindenburg. Die Lage ift im allgemeinen nuveranbert.

Deeresgruppe Des Generalfelbmarichalls Bring Beopolb von Banern.

Die Ruffen haben ihre Angriffe mit ftarken Rraften ernenert; sechs mal find fie seit gestern Rachmittag gegen die Front Krobowas Bygoda bitlich von Gorodische tiche mit zwei Armeekorps vergeblich angelansen. Beitere Angriffe find im Gange. Mehrmals fluteien die Argriffswellen zweier Divisionen vor unseren Schicharas stellungen nordwestlich von Ljachowitsche zurück. Die Bers Infte des Gegners find fehr schwer.

### heeresgruppe bes Generals von Linfingen.

Rordweftlich von Ewintecan haben enffifche Ins griffe gunachtt Boben gewonnen. Gegenangriffe find im Gange. Bei Boftompin warfen ofterreichifche nagarifche Truppen Die Ruffen aus Borftellungen im Sturm gurüd.

Mrmee bes Generals Grafen von Bothmer. Reine befonberen Greigniffe.

### Balkan-Ariegsichauplat.

Rordweitlich und nördlich von Bodena haben fich fleinere, für den Gegner verlnstreiche Gesechte im Borgelände der bulgarifchen Stellungen abgespielt.
Oberfte Beeresleitung.

# Erfolgreicher Luftangriff.

Berlin, 28. Juli. (Amtlich.)

Die ruffifche Blugftation Lebara auf Berel wurde am 27. Inli ernent von einem Beichmaber unferer Geefing: Benge sweimal angegriffen, und gwar am friihen Morgen und abend. Erof; ftarfer Gegenwehr wurden gute Erfolge gegen die Station ergielt. Es wurden Treffer und Brands wirtungen an ben Saffen einwandofrei berbachtet. Gin, Baus bei ber Mugftation ift abgebrannt.

# Frangofifcher Manufchaftsmangel.

Berlin, 20. Jult. (Gig. Tel. Benf., Bln.)

Berlin, 29. Juli. (Eig. Tel. Jeni. Bin.)

Bie verlautet, liegen sicher Anzeichen dafür vor, daß bei der französischen Armee sich Mannschaftsmangel südsbar macht. Nachdem schon 1915 die Stärfe der Bataislone von 1000 auf 800 beradzeicht wurde, ist in der lehten Zeit bei der gesamten französischen Insanterie und den Jägern bei jedem Bataislon eine Kompagnie aufgelöst worden, um als Ersah bet anderen Kompagnien zu dienen. Man schut sich wohl, die Retruten des Jahrganzs 1917 schon jeht an die Front zu bringen, um die dort entstandenen Berluste auszugleichen. Die Berluste besausen sich übrigens, wie es heißt, vor Berdun auf mindeltens 350 000 Wann, im Kampsgebiet der Somme auf 70 000 Wann fran-Mann, im Rampfgebiet ber Somme auf 70 000 Mann frangofficerfeite, mabrend die Berlufte der Englander an ber Comme auf mindeftens 150 000 Mann geichatt werben.

# Der Supochonder.

Ergählung von Adolf Start.

(Rachbrud verboten.)

( Seit ber Rrieg begonnen hatte, fühlte fich Balter Brandes boppelt ungludlich. Ungludlich, wenn man fo fagen darf, ein fach ungludlich, batte er fich nämlich icon immer geftiblt. Das geborte gu feinen Lebensbedingungen wie die Luft und bas Baffer. Bie follte ber Menich fich wie die Lust und das Basser. Wie sollte der Mensch sich auch nicht unglücklich süblen, wenn er durch und durch frank ist, wenn es keinen Körperteil gibt, in welchem es nicht zucht und zerrt, als sähen tausend Teufel darin, wenn er keine Racht schläft und trot aller nöglichen und unmöglichen Kuren von Tag zu Tag immer kränker wird. Benn es etwas gab, was ihm die Last dieses Daseins noch erträglich machte, so war es das Mitgefühl für seine Leiden. Und es gab immer noch Menschen, welche so gutmütig waren, ihm zuzuhören und sich von ihm anzammern zu lassen.

gu laffen. Seit ber große Krieg wittete, mar bies mit einem Schlage ans. Die melften Befannten waren eingericht, und die wenigen, die zu Saufe geblieben waren, zeigten ploplic eine unglaubliche Berglofigfeit. Datte nicht geftern ber alte Rat, mit bem er manchmal nachmittags eine Bartie Domino gu fpielen pflegte, ibn brust unterbrochen: "Benn Sie wirflich jo frant find, wie fie fagen, was ich übrigens nicht glaube, jo feien Ste frob, daß Ste dabeim frant fein und fich pflegen tonnen. Bas jollen da erft unfere Geldgranen fagen, die es gewiß jo manchesmal reift und zwickt ba braugen und die tropbem in Strum und Wetter auf

ihren Boften bleiben?" Tief emport war er anfgestanden und fortgegangen. Aber dergleichen Enttäuschungen waren jeht an der Taged-ordnung. Riemand hatte Luft, ihn anzuhören. Er fühlte fich dopplet elend und verlaffen von aller Welt. Und dazu fam noch, bat Dr. Beil, ber ihn feit gebn Jahren beban-belte und auf beffen argtliches Ronnen er ichwor, troubem er lich boch immer franter fühlte, gleichfalls eingerlicht war und irgendwo in Galigien Bermunbete verband, auftatt ibn gu eleftrifieren, maffieren, vibrieren und alle nenen Mittel an ibm ausguprobieren, wie er es burch ein De-

dennium getan.
Ans diesem gesteigerten Unglückgefühl wuchs all-midlich ein Entschluß empor. War das ein Leben, au Dause zu fiben und zu warten, bis der Gensenmann ibn bolte? War es nicht beffer, furden Prozes zu machen und

# Die hohen englischen Difizierenerlufte.

Bonbon, 29. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Berluftliften vom 24., 26. und 27. Juli verzeichnen bie Ramen von 608, 406 und 216 Offigieren; davon find 314 gefallen.

### Gin englischer Dampfer eingebracht.

Berlin, 28. Juli. (Mmilid.)

Mm 27. Juli 1 Uhr vormittags nahm ein beuticher Gilfes frenger fünfgehn Scemeilen füboftlich von Arendal den bewaffneten englifden Dampfer "Gofimo nach einem Befecht. Der Dampfer ift eingebracht.

# Der Rrieg gur Gee.

Selfingborg, 29. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Belfingb. Boften" meldet: Swei große englifche Dam-pfer, beren einer ein Paffagierbampfer gu fein ichien, mur-ben Mittag im Kattegat angehalten und haben, von brei bentiden Torpebojagern begleitet, um 3,50 Uhr nachmittags füdmarte gebend Boelle pafftert.

# Bum Zobe vernrteilt.

Guhne für Den Angriff eines handelsbampfers auf "U 33"

Berlin, 28. Juli. (Amtlic.)
Am 27. Juli fand in Brügge die Berhandlung des Feldgerichts des Marineforps gegen den Kapitan Charles Fryatt von dem als Brije eingebrachten englichen Dampfer "Bruffel" statt. Der Angeflagte wurde aum Tode verurteilt, weil er, obwohl er nicht Angehöriger der bewasineten Macht, den Berluch gemacht hat, am 28. Mai vorigen Jahres um 2% Uhr nachmittags beim Massienerschiff das deutsche Unterseeboot "U. 38" zu rammen. Der Angeflagte bat ebenso wie der erste Offizier und der leitende Malchinik des Dampfers seinerzeit für sein leitende Maldinift des Dampfere feinerzeit für fein res Berhalten bei dieser Gelegenheit von der etsischen Be dieser Gelegenheit von der etsischen Abmiralität eine goldene Uhr als Besohnung erhalten und war im Unterhans lobend erwähnt worden. Bei der damaligen Begegnung drehte er, ohne sich um die Signale des Unterseebootes, das ihn gum Zeigen seiner Nationalflagge und zum Stoppen aufferderte zu komment forderte, au fummern, in dem entscheidenden Augenblick mit harter Sabrt auf das Unterseeboot zu, das nur durch iofortiges Tanchen um wenige Meter von dem Dampfer freitam. Kapltan Fryatt gibt au, hiermit nad den Beifungen der englifden Momiralität gehandelt zu haben. Das Urteil ift bestätigt und am 27. Jult nachmittags

burd Eridiegen pollftredt worben.

Gine von den vielen ruchlojen Granftireurbandlungen ber englifden Sanbelsichiffabrt gegen unfere Rriegsfabrgeuge bat jo gwar eine fpate, aber gerechte Giffne gefunden.

# Amtlicher öfterr.-ung. Tagesbericht.

Bien, 28. Juli. (Bolff-Tel.)

Amtlich wirb verlautbart:

# Auffifcher Rriegeichauplat.

Am oberen Czerny: Czernamolz ichelterten mehrere unffice Angriffe. Im Raume nördlich von Brodn fehie der Beind gestehn feine Angrisse den ganzen Tag über fort. Bis in ben fpaten Rachmittag vermochte er, von uns feren brav fechtenden Truppen immer wieder gurudges ichlagen, nicht einen Schritt Raum zu gewinnen. Erst einem neuerlichen, abends angesetzten Maffenstoß der Rus-sen gelang es, öftlich der von Leszniow nach Brody führenden Straße in unsere Stellungen eingubringen. Unfere Truppen fehten ben Rampf am Gub-

Bei Buftompty in Bolbunien vertrieben f. n. f. Abteilungen ben Beind ans einer vorgefcobenen Bersichangung. Rorboftlich von Swiniachn wird einem lotalen

Ginbruch burch einen Genenitog begegnet.

Seit Mitte Juli nach einer Banfe von vier Boden, bat ber Beind in Bolhnnien feine Offenfive wieder aufgenommen. Das Gesamtergebuis berfels ben latt fich bis bente babin gufammenfaffen, bag anf une ferer Seite ein 80 Rilometer breites Frontflud in einer Tiefe von nicht mehr als 15 Rilometer gurlidgebrangt

wurde. Diefen geringen Ranmgewinn hat der Gein burch eine ununterbrochene Reihe ichwerer Angriffe un mit ungehenren Opfern erfauft.

Italienifder Ariegsichauplag.

Mn ber gangen Gront feine größeren Befechtabant

Im Beden von Laghi brachte eine Patrouillennnten nehmung 1 Offizier und 27 Mann als Gefangene ein. Im Ranme von Paneveggio hielt das starte feindliche Geschützener an. Das Borgeben schwächerer italienischen Abieilungen wurde schon durch unser Fener vereitelt.

Silböftlicher Rriegsichauplag.

Unveranbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalfiabes. v. Sofer, Gelbmaricallentnant.

# Greigniffe gur Gee.

Mm 27. morgens haben nufere Sceflngsengge. ichwaber Bahnhofe, militärifche Objette und Fabrifer von Otranto, Mola, Bari Giovinaggo, Mol. fetta mit ichweren, leichten und Brandbomben febr en folgreich belegt. Ramentlich in Bari wurden verheerenbe Bolltreffer in Bahugebauben, Jabrifen und im Gonverne mentspalais erzielt und ftarte Brande beobachtet.

Eron bestigfter Beschichung und Befämpfung feind licher Abwehrstugzeuge fehrten unfere Geschwaber unven febrt guriid.

Slottenfommanbo.

## Umtlicher ruffifcher Bericht vom 27. Juli:

Amtlicher enstischen Bericht vom 27. Juli:

Bestefrant: Eine seindliche Kompagnie griff in der Racht zum 26. Juli im Abschünft südlich des Wolfschin-Seel nördlich des Wigdstol Sees an; wir trieben sie in die Lussgamsgräben zursich. In der Gegend des Dorfes Ladus, südötlich Berandwistlich. Artillerischener und Gesechte der Vortruppen. Eine seindliche Abteilung in Stärfe von 50 bis 60 Mann verkahr in der Nacht zum 28. Juli in der Gegend von Vortruppen. Eine seindliche Abteilung in Stärfe von 50 bis 60 Mann verkahr in der Nacht zum 28. Juli in der Gegend von Vortruppen. Einerbe aber durch unser Feuer abgewiesen. In der Gegend des Sloponombaschen. In der Gegend des Sloponombaschen Berichten und den Beste der Uebergängen. Unsere Truppen machten an mehreren Stellen Kortischtite. Nach ergänzenden Berichten bat sich die Gesamtsabl der in den Kömpten vom 25. Iuli gemachten Gesangenen auf 128 Offisiere und 1825 Phann erhöbt, die Beute ist auf 5 Geschise und im ganzei 22 Maschinengewedre gestiegen.

Amtlicher Bericht vom 27. Juli abends. Im Laufe ber Kömuse vom 18. bis 25. Juli machten die Truppen des Generals Sacharow im ganzen mehr als 34 600 deutsche und österreichische Offiziere und Soldaten zu Ersangenen und erbeuteten 45 Geschübe und 71 Maschinengewehre.

# Italiens Strafe in Tripolis.

Bern, 29. Juft. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Bern, 29. Just. (Richtamil. Bolff-Tel.)
In einem langen Bericht ans Tripolis gibt ber "Cort.
della Sera" eine interestante Rachricht über die dortigt
Lage. Innächt bemerkt der "Corriere" die Engländer
hätten im Herbit 1914 und Frühjahr 1915 die Sennstin
acgen Italien offen unterläut. Für diesen
sehler muhten sie lväter bühen, als sich die Zennist and
gegen England wandten. In dem anschliehenden Ausstad
der Rebellen waren die Folgen für Italien allein die
lchlimmen. Die Italiener zogen mit 4000 Mann ein
geborenen Aseanis und einigen Lenten gegen das Rebell
lenlager bei Kafr buhadi and, wurden aber völlig gelchlagen und aufgerieben und die in die letzen
Dünen der Meeresksiste von den siegreichen Rebellen ver
folgt, die darauf Misurata, Beninlib, Tarbung folgt, die darauf Mifurata, Beninlib, Tarhuna, Buara Elitten einichloffen und belagerten, iodab bie Italiener nach der bereits erfolgten Ranmung alle im neren Garnifonplage, and Mifurata und Tarhuna, aniger ben mußten. Der lette Ausfallsversuch and Tarhung bedentete für die Italieuer einen nenen äußerst tranrigen Tag. Aus dem Schlie des Artifels geht hervor, daß hie Italieuer zur Zeit nur noch Tripolis, Soms und Snara halten. Tripolis ift durch einen 88 Kilometer laugen Drahtverhau und durch ein Ichivererakennet, wesen Angeitte geleicht nud durch ein Schiftengrabennett gegen Angriffe gefchitt. Borms ift ebenfo in engem Umfreife von Berteibigunge anlagen umgeben.

effen mit feinem ichmachen Magen, bies Stud Schweine fleifch mit ben groben Rubbeln und bem Canerfrant? Un-Und er af gar nichts.

Am Abend empfand er jum erften Mal in feinem geben tüchtigen hunger. Und ba nichts anderes gn haben mar - bas Berlaffen ber Raferne mar in ben erften Tagen des Einrstdens nicht genattet — aß er sein Kommisbrot und dazu ein tüchtiges Stück Handssveck, welches ihm fein Rachdar, ein Bauer, bereitwillig anbot. Er aß es mit düsterer Mene, im Bewustsein, eine Art Selbitmord all begeben, tropdem es eigentlich gar nicht schlecht schmedte. Sonderbarer Beise empfand er feine Magenbeschwerden und lössig fab die gang Packt. und ichlief faft die gange Racht. Er geftand es fich ein, bas

er fich boch ein wenig verweichlicht habe und daß die Stra-pagen der Andbilbung ibn mehr mitnahmen als die an-bern. Aber er wollte durchhalten und nicht ichlapp werben. Und es gelang ibm. Dann ging es ins Gelb. Et foltef im Freien bei Bind und Better, er af unregelmäßig und wurbe babet immer fefter und immer geffindet, Und wenn er baran gurudbachte, wie es vordem gemelen. fonnte er es fich gar nicht mehr recht vorftellen.

Irgendmo in Ruffifc-Bolen betam er eine Rugel ins Bein. Es war nicht gefährlich, ber Knochen war nicht verlett, abec zurüch mußte er doch. Erft 24 Stunden land auf einem landesüblichen Jahrwerf über holprige Stoffen, dann noch einen Zag und eine Nacht im Sijendahn zuge. Das tar höllisch web manchmal, wenn es so schützelte und ließ, und dar wender leiner Bachbare formte ein und ftieß, und gar mancher seiner Rachbarn tonnte ein Stolinen ober Wimmern nicht unterdrücken. Er aber bit die Jahne gusammen und gab teinen Lant von fich.

Der Bufall fpielt mandmal fonderbar. Und fo fam ch daß Balter Brandes gerade in das Lagarett fam, mo feis alter Sausaret, Dr. Beil, tatig mar. Der rif vermunder

bie Augen auf, als er feinen Batienten fab. "Mijo bat man Gie auch eingeftellt?" fragte er.

"Ich habe mich freiwillig geftellt, and Lebenstiberbrub-weil ich doch fortwährend frant wer und weil Gie tros aller Dibe mich nicht gefund machen fonnten," gab er gut Antwort und lachte dem Arate ine Beficht. "Aber jeht bis ich gefund, und wenn nicht bas loch im Beine mare

Dr. Beil fuhr fich mit der Sand über die Glats "Ja, mein lieber Freund, da hat ein befferer Arat gehols fen. Uebrigens. Sie find nicht der einzige, den der Aries geheilt hat. Für Krante wie Sie ift dies Stahlbad das Befte und Befündefte."

bem Tobe ein Stud Beges entgegengugeben? Bar es nicht leichter und iconer, auf bem Schlachtfelbe gu fterben

als babeim unter taufend Qualen? r@ melbete fich als Ariegsfreiwilliger. Als er vor ber Mufterungstommiffion ftand und ber Arat ibn fragte, ob er einen Gebler habe oder gefund fei, vergaß er gang, wo er war, und begann feiner ollen Gewohnheit gemäß, bie Litanei feiner Leiben beraugaflen. Aber icon nach wenis gen Augenbliden unterbrach ibn ber alte Major, ber am Rebentiiche faß: "Mba, bem Dusjee icheint augft gu merben. Run, wir baben Gie nicht gerufen. Roch ift ce Beit, 3bre freiwillige Melbung gurudgugiben. Geben Gie in Gottes Ramen!"

Er ichwieg verblufft. Eine folche Birfung hatte er weber erwartet noch gewünscht. Energisch wiberiprach er.

Rebt machte ber Major ein verblüfftes Gesicht. Der untersuchende Arat aber aminkerte ihm zu, dann beklopfte und behorchte er Balter Brandes genan und erklärte kurz: "Tanglich! Der Nächte!" Im Abgehen hörte er noch, wie der Arat dem Offizier sagte: "Ich möchte weiten, daß der Arieg den Patron kuriert."

Ueber biefe Borte bachte or lange nach. Sie konnten boch nichts anderes bedeuten, als daß der Doktor feinen unbeilbaren Buftand erkannt hatte und, fo wie er felbit, annahm, bas Befte fet für ton eine barmbergige Angel. Dieser Gedanke gab ihm suben Troft. Bielleicht war es darauf gurudzuffihren, daß er sich in den nächten Tagen gesünder fühlte als zwor. Ober lag die Ursache darin, daß er vor dem Ginrüden noch verschiedenes zu bestellen und zu erledigen hatte und nicht dazu kam, über fich selbst den gangen Tag nachgudenten?

In ber Raferne faßte ibn ein Grauen. Bie, auf die fem Strobfad, in bem großen Caal mit noch funfgig anberen follte er ichlafen - er, der felbft an Saufe in feinem weichen Bett im fillen Schlafaimmer nie Schlaf gefunden hatte? Tatiachlich ichlief er die erfte Racht fast gar nicht und erwachte frub wie gerichlagen.

Aber niemand nahm barauf Rudficht. Er mußte ben gangen Bormittag morichieren. Gefenfibungen machen, Bewehrgriffe flopfen, daß ibm die Anochen im Leibe frachten. Dabei galt es höllisch aufzupaffen, weil sonit der Un-teroffizier ein Höllendonnerwetter auf sein Saupt ber-niederpraffeln ließ. So kam er wieder nicht recht zum Be-wußtein seines Unglücks. Erft Mittag trat es wieder vor Mugen, als bie Menage gebracht murbe. Das follte er

# Mus ber Stadt.

Erntegebranche.

Des beutichen Bolles innigfter Bunich ift in Erfüllung gegangen. Das lang erwartete fonnig-warme und beftanbige Better, wie es fur eine gejegnete Ernte notwendig ift, bat Beiter, wie es int eine Beiegneit Ernte notwenolg in, bat fic rechtzeitig eingestellt. Wie reich und prächtig fiebt fie bal Körnerichwer neigen fich die Aehren. Benn es und gestingt, all den goldenen Segen zu bergen, dann ichwinder eine unierer Sauptiorgen. Der Plan unierer Feinde, uns onsaubungern, ift um ein weiteres Jahr bahingeichmunden. Schon find fleifige Sande an ber Arbeit, um die Frucht bereinaubringen. Genje und Mahmaichinen find frubmorgens am Tagemerf und legen flugs die Balme nieder, und hochbeladene Erntewagen ichwanten abends vom Gelde beim, um bas wertvolle Gut unter bas ichütende Dach gu bringen. Gin Gefühl frober Doffnung und guten Ber-trauens auf die Butunft, aber auch des beiben Danfes für ble Bite ber göttlichen Allmacht burchatebt unfere Bergen.

Der Umftand, daß mit ber Ernte die große, enticheidende Sauptbandlung bes landwirticaftlichen Jahres ihren Anhang nimmt, hat von altersher allem, mas mit ibr aufammenbangt, beiondere Bedeutung verlichen. So find es oft bestimmte Wochentage, an benen die Ernte au beginnen bat: im Erzgebirge foll man möglicht an einem Samstag mit dem Schneiben beginnen; in anderen Gegenden gerät nach bem Bolfoglauben die Ernte dann befonders gut, wenn fie am Montag begonnen wird, und in gabireichen Landicaften, ip in Franken, in fast gang Bestdeutichland, übrigens auch in den Riederlanden, ipielt der Freitag eben diese Rolle. Dagegen muß man sich davor buten, ben Beginn ber Ernte auf einen Sonntag au verlegen; wohl aber ift es aulässig, menn bie Ernte einmal begonnen bat, auch am Conntag das Wert fortaufegen.

Stellenweise find ober maren fromme Brauche mit bem meindebeichluß die Ernte "eingeläutet"; jung und alt fin-bet fich mit bem Brediger bei Tagesgrauen vor ber Rirche ein; dort wird gebeiet und unter Gesang giebt man auf bie Belber hinaus. In der Apfibausergegend ift ein rich-tiger Frühgottesbienst zum Beginne der Ernie üblich: die Senien und die übrigen Erntegerate merben por ber Rirche niedergelegt, und dann gehen die Schnitter und Mägde in die Kirche. Achnlich gab es bis vor kurzem eine Ernte-beistunde in Unterbodnit im Altenburgischen. In der dilbesheimer Gegend ist es sogar üblich, daß vom Tage des Erniedeginnes an vier Wochen hindurch abends und fect Ubr ein Choral vom Rirchturm ericalit; bielt man in Mertlingen in Barttemberg am Conntag. morgen mabrent ber Erntezeit einen Choral. Dort unterbricht man auch die Erntearbeit, nachdem man zwei Stunben fleifig mar, legt bie Beraticaften aus ber Sand, und bie Bonerin fpricht auf bem Gelbe eine geiftliche Dichtung. MI folde fromme Brauche finden fich, auf einen wingigen Reft gusammengebrangt, in bem furgen "Go, nu belv Gott!", mit bem ber medlenburgifche Bauer pormale ben erften Genfenftrich einleitete.

Das Augustprogramm ber Aurverwaltung ift foeben als Beltden berausgetommen und an ber Rurbaustagestaffe fowie im Bertehrebureau für Intereffenten toftenfret erhaltlic. Als besonders bemerkenswerte Beranstaltungen find an nennen: Am Dienstag, 1. Aug., ein Menerbeer- Abend, am Sonntag, 18., ein Deutscher Opernabend, am Freitag, 18., zu Ebren des Geburtstages des Kaisers Franz Josef I. von Desterreich ein volkstumlides Rationaltongert mit Beleuchtung bes Rurgariens und bes Beihers, Ramensaug bes Raifers in Bunt-fichterfeuer und Borführung ber Leuchifoniane, am Conntag, 20., ein Ricard Bagner-Abend, am Donnerstag, 24., ein Operetten. und Balgerabend, am Samstag, 26., ein polistumlicher Abend, perbunden mit Doppeltongert und Beienchtung des Rurgartens, und Leuchtsontone, und am Dienstag, 29., ein nordifcher Komponiftenabend. Un den Dienstagen bes 8., 15. und 92. Auguft werben beibe Abonnementatongerte von ber hiefigen Gernifondiapelle geiptelt. Die Dilitar-promenabefongerte an ber Bilbelmftrage finden jeden Donnerstag von 11% Uhr vormittags, die Bormittagstongerte bes Rurordefters am Rochbrunnen taglid, an Bochentagen von 11 Uhr, an Sonne und Geleriagen von 11% Uhr ab ftatt.

Brane Bobnen und Biladerbien gelangen am beutigen Samstag pormittags am fradtifden Martifand gum Berfauf, und gwar die Bobnen gu 85 und die Erbien au 25 Pfennigen für das Pfund.

Die Bewirtichaftung brochliegender Läubereien. Amt-lich wird mitgeteilt: Durch eine Bundesratsverordnung vom 31. Marg 1915 hatten die unteren Berwaltungsbehör-ben bas Recht erhalten, im Intereffe ber Rahrungsmittelproduftion auf Antrag ber Kommunalverbände brach. liegende Kändereien ihren Eigentumern zu entatehen und die Bewirtichaftung den Kommunalverbänderebanden den Betanntmachung des Bundesrats vom 9. September 1915 war die Geltungsbaner bicies Rechts bis jum 81. Dezember 1916 verlangert worden. Da die beim Erlag ber erften Berordnung maßgebenden Grande weiterbestehen, ordnet eine Befannt-madung bes Bunbesrats vom 27. Juli 1916 bie weitere Erftredung ber Beltungsfrift bis jum 81. Deaember 1917 on.

Die Rarioffelverforgung ber Gelbfierzeuger. Das Rriegsernabrungamt macht barauf aufmertfam, bag bie Berordnung vom 19. Junt 1916 über bie Beidrantung bes Rartoffelerzeugers beim Berbrauch von Speffefarioffeln aur Ernabrung der Ungehörigen feiner Birticaft mit bem 81. Juli ihre Geltung verftert. Ab 1. Auguft burfen die Rartoffelerzeuger für fich und ihre Angehörigen Rartoffeln ofne Einschränfung au Sveisegweden verwenden. Selbst. verftändlich unterliegt auch biefer Berbrauch nach bem 1. August ber Bestimmung, daß die Landwirte nach wie vor verpflichtet find, ben an fie berantretenden Anforderungen ber Kommunalverbande auf Lieferung von Speifefartof-feln an Bedarfsverbande nachaufommen.

Pliegerunfall Auf dem Exersterplats nabm ein Dopvelbeder geftern eine Rotlandung vor. Sierbet murbe ber Bilbrer leicht. ber Beobachter ichmer verlest.

Bom Schlage geiroffen wurde am Donnerstag abend der Geichäftührer im Cofe Malbaner, Georg Baum, der frühere Besiter der Gastwirticaft "Gaaleställche" am Faulbrunnenplat. In halbgelähmtem Bustande und der Sprache beraubt, wurde er in einer Droichte nach seiner Wohnung gebracht.

Geftorben ift in Bauterbad, mo er feinen Bebens-abend vollbrachte, Reichsgerichtsrat Abolf von Efchtruth. nach fursem Rranfenlager. Er war in früheren Jabren gandrichter in Biesbaden, fpater Oberlandesgerichterat in Frantfurt a. M.

Unehrliche Ingend. Um Donnerstag morgen, als viele Geftellungspflichtige. am Begirtsfommanbo ihrer Abfertigung barrien, hatte fich bort auch eine Angahl balbwilchfiger Buriden eingefunden, von benen ber eine ober andere gerne bie Belegenheit ergreift, burd Sandreidungen ober kleine Besorgungen sich dienstbar zu machen. Einem sol-chen Jungen wurden zwei Warf übergeben, um etwas Frühstild einzuholen für zwei Gestellungspflichtige, die auf eine stundensange Wartezeit nicht vorbereitet waren. Der Junge nahm die zwei Warf und ist damit spursos veridmunben.

Die "bollandiiche" Gifderei im Rhein. Auf bem Rbein, besonders im Gebirge bei St. Goar, werden manchen icon die hollanbischen Sischerboote aufgesallen sein. Man mag bäufig dabei gedacht haben, was die hollander im Mittelrhein zu fischen baben. Die Sache verhält sich, wie wir zur Aufklärung mittellen möchten, aber so: diese

bollandifden Bifderboote betreiben im Auftrag und auf Rechnung großer deut ich er Gischandlungen bie Gischerei, weil fie besonders bagu geeignet find. Es wird alfo unserem beutiden Martt baburch nichts entzogen.

Die bentiden Berluftliften, Ausgabe Rr. 1967 und 1008, enthalten die preugifche Berluftlifte Rr. 591, die baprifche Berluftlifte Rr. 282 und die württembergische Berluftlifte Rr. 428. Die preußische Berluftlifte enthält u. a. die In-fanierieregimenter Nr. 81, 87 und 358, die Reserve-Jusan-terieregimenter Nr. 80 und 228 sowie das Landwehr-Jusanterleregiment Mr. 118.

Stanbesamts-Radrichten vom 28, bis 26, Juli, Tobes fälle. Am 23. Juli: Schillerin Amalie Beimer, 11 3. Emma Löwe, geb. Glamann, 45 I. — Am 24. Juli: Reglerungsrat a. D. Friedrich Jaichtowis, 67 I. — Am 25. Juli: Margarethe Dömberger, geb. Jans. 49 I. Katharina Petro, geb. Köhler, 67 I. — Am 26. Juli: Praft. Arst Dr. med. Maximilian Lang, 75 I.

Rinos, Unterhaltung und Bergnugungen.

Odeon-Lichtspiele, Das neue Programm mit der größten Film-Tragödin Dennu Barten in ihrer neueften Schöpfung "Ihr bester Schuft", sowie mit dem bervorragenden Lustspiel "Fraulein Feldroebelt", in den Hauptrollen Anna Miller-Linke und Bauf Deidemann, ift ein Elite-Programm, wie es nur felten dargeboten wird und bas einen boben Lunftgerund verbürgt.

Bochenbienft ber militarifgen Borbereitung ber Jugenb ber Stadt Biesbaben.

Jugendf. 148: 2. Aug. Exerzieren und Stabsechten im Jugendheim; 4. Aug. Wehrturnen auf dem Uedungsplatz Kieinseldchen. Jugendt. 149: 30. Juli 234 Uhr Antreten zum Uedungsmarsch im Jugendbeim; 1. Aug. Wehrturnen im Lyzeum; 8. Aug. Exerzieren im Jugendbeim. Augendt. 150: 8. Aug. 834 Uhr Turnen auf dem Ausleberg; 4. Aug. Entsernungsschäsen auf dem Blatz hinter der Beitschenfahrts; 5. Aug. 8 Uhr Güterbahnhof Rochtbenführung. Jugendt. 151: 31. Juli Turnen auf dem Svoriplatz an der Dotheimer Straße; 4. Aug. Entsernungsschäsen an der Dotheimer Straße; 5. Aug. 9 Uhr Güterbahnhof Rochtbenführung. Die Strafe; 5. Mug. 9 Ubr Gitterbabnhof Rachtbienftitbung. Die Hebungen an ben Bochentagen beginnen, wenn nichts anderes angegeben, abends 81/2 116r.

# Rriegs - Erinnerungen 29. Juli 1915.

Bom Beften. - Durchbruch ber ruffifden Front im Ofien. Mytilene von ben Englanbern befont.

Bet Danfter und am Lingetopf erneuerten bie Gransofen ibre Anftrengungen, batten indes nur fleine Augenbliderfolge: bei Beribes und in ber Champagne und im Briefterwalde fanden kleinere Gefechte katt. Aus den amtlichen Feststellungen ging hervor, daß von deutschen Truppen zehn französische Departements mit 2100 000 Sektar Flächeninhalt, etwa 8,7 Prozent der Gesamtkläche Frankreichs, beseht waren, enthaltend 8,2 Prozent der Gesamtvollterung Frankreichs. Bon einem großen seinen Flügen Fluggeschwader wurde die Gegend von Markweiler und Waldburg heimgesucht; die Bombenwürse richten wenig Schaden an. — Im Often durchbrachen die Truppen der Armee Madensen westlich des Wieprz die russische Stellung. dugleich drangen die Ocherreicher öftlich der Weichsel vor; die Folge war, daß die russische Front wischen Weichsel und Bug ins Wanken kam und die Russen ihre Stellungen auf der ganzen Linie räumten. — Der öberreichliche Kaiser erließ an die Truppen einen Armeeund Flottenbesehl, in dem er allen für die herrlichen Was-Briefterwalbe fanben fleinere Gefechte ftatt. Mus ben und Flottenbefehl, in dem er allen für die herrlichen Waffentalen dankte; voll Zuversicht siebe die treue Wacht im Südwehen. Die vereinzelten Angriffe der Italiener an der Fonzofront dauerten fort, so bei Sagrado Redipuglia und am Monte di sei Bust. Im Golf von Triest ging das italienische Unierseeboot "Rautisus" unter. — Ban den Engländern wurde mit der ihnen eigentümlichen

# Obst- u. Gemüse-Dörre

Auf Vorrat auch ohne Zucker.



Für Klein- u. Grossbedarf!

Jede Feuerung verwendbar. Preise Mk. 2.50, 7.50, 20 .- , 30 .- , 42 .- . Preisliste und Gebrauchsanweisung kostenfreil

Wilh, Höcker

Grossküchen - Einrichtungen Schillerplatz 2 Fernsprecher 6424.

# Berliner Brief.

Die Schnibigen an bem Bootsunglud bei Grunan. -Linden der "Linden". — Erdbeerhallen in Berlin. — Beitere Rarien und Siehen. — Die Seldenhaine auf unferen Frieds hofen.

Das Dampferunglitd bei Grinau, bas ber Dampfer Dinbenburg" an bem Motorfabrboot "Anna" anrichtete auf dem Langen See, bat einundemangig Menidenleben gefoftet. Die Schuld ift noch nicht geflart, da ber Bootsführer und fein Cobn mitertrunten find und die Musjagen ber Mugen-Beugen fich widersprechen. Es icheint jedoch, bag beide Teile gleich viel Schulb an bem verhängnisvollen Bujammenftog trifft; ersahrungsmäßig will feiner rechtzeitig ausweichen; teber erwartet es vom anderen. Der Leichtlinn der Gewöhnung tommt hinzu: "es wird icon geben". Diesmal war niemand der Alügere, der nachgibt. Bedenflich bleibt die danfige Ueberfüllung unferer Bergnügungsdampfer, die fich dießer jeder behördlichen Aufficht entziehen konnten, und ebenso unerträglich das Festen seiner Bestimmungen über die Kaprtaeschungsbateit auf den marklichen Seen. Das über die Gahrtgeichwindigfeit auf den martifchen Geen. Das Leben unierer Bevölferung follte uns teurer fein, als bag wir es bem Gigenfinn und ber Gefühlsabstumpfung gum Opfer bringen laffen.

abgebluft. Ber gur Blutegeit Unter ben Linden manbelt, bemertt erft, wie viele Kaftanien, Aborne und Eichen fich amifen die Linden gemogelt haben. Dennoch in Berlin reich an Linden, Berlin und feine Bororte. Die practigften find die alten Linden auf bem Leipziger Plat, die den ichweren Eingriff in ihre Ruhe wohl überftanden haben, als vor Jahren unter ihren Burzeln die Tunnels der Untergrundbahn ausgeschachtet wurden. Mächtig ragen fie in hohe und Brette, mit den fleinen, unschehnbaren Blütenbolden reich behängt, die trob ihrer Schlichtheit den Wipfel wie mit einem Weldnen überfnannen und die benginerfüllte wie mit einem Goldnet überspannen und die benginerfüllte Strabenluft mit Bogen füßeften Duftes burchtranten. Linden find auch die Hogen füßesten Duftes durchtranten. Dar den find auch die Hauptalleebäume ber westlichen Borftädte; eine lette Liebe au Dorf und Ländlichkeit spricht sich in der Linde aus, die mehr noch als die Friedenseiche durch ihr Befen ein Frühlingsbaum in. Wer vom Potsdamer Platz ber in die Leipziger Straße einbiegt, muß denten, er kehre-in einer innderlichen Mannenkadt mie Erfurt ober Quedin einer fonderlichen Blumenftadt wie Erfurt ober Quedlindurg ein. Gange Rojenrabatten entstehen burch die gabl-reichen Blumenforbe ber handlerinnen. Richt nur bier. An allen lebhaften Strafenfreugungen, auf allen Platen, vor allen Stationen ber Untergrundbahn prangt die Rosenberrlichteit. So gibt es boch et mas, wovon wir bie Gune

herrlichteit. So gibt es doch et was, wovon wir die Hille haben und das uns durch den Krieg nicht verteuert wurde. Reich tragen die Erddecren; sie haben mehr Früchte als Blätter. Aber zu einem Erddeerenkeller nach der Art von Andersen in Kopenhagen, der scon durch seine Kaumlichteit anlock, haben wir es in Berlin noch nicht gedracht, obgleich die Erddeere zurzeit das Haupterfrischungsmittel ih, da die Konditoreien mit Mehl. Zuder und Eiern snap sind und nur wenig Ruchen bereithalten können. Anch in den Erfrischungsräumen der Warenhäuser ist die Potiton Erdbeeren, wie man im Raufmännischen so schon lagt, "am gefragtesten" und "sofort greisbar". Auch um Sahneersah sind wir nicht verlegen; auf die verschnitzeste Art wird er von Zuderbädern und Haufmachung: die Erdbeeren von Zuderbädern und Haufmachung: die Erdbeeren halle, erfüllt mit dem ganzen Dust der würzigen Frucht, schattenkübl, in der die Eisblöcke blinken, mit luftigen Robrstühlen und Blumen auf den Tischen. Was Aschinger im Groben bis zum Kriegsansbruch bot: die schnelle Gelegenheit, sich für wenig Geld zu stärten, die dem haftigen Großischer übervale wülktommen war, das müßten in der die feinen heit, nch jur wenig Geld zu garren, die dem panigen Größ-fiädier überaus willtommen war, das müßten in der heißen Zeit schmude Obühallen übernehmen für die, die teinen Alfohol mögen, für Damen in zarien Kleidern, die nicht in die Säle geben, wo geraucht wird und Asche umberliegt. Zudem wäre es ein Imbis, der einmal ausnahmsweise ohne Karte einzunehmen wäre, und schon beshalb zu be-

Das Kartenisstem fpigt fich bei uns immer mehr gu; wer fich durchfinden will, muß balb einen "Juriften" gu hilfe rufen, umfo mehr, als die eine Karte, die für Brot ober Kartoffeln gilt, neuerdings nicht genügt, sondern gur ober Kartoffeln gilt, neuerdings nicht genitzt, sondern zur besonderen Beglaubigung der Lebensmittelkarte bedarf, oder die Fleischkarte auch für Gier, die Butterkarte für Seise Giltigkeit hat. Bielleicht hätte man das alles ein wenig einsacher und damit beträchtlich übersichtlicher gestalten können, wenn man in die Kommunalverwaltungen, die darüber zu befinden haben, ein paar praktische Hausfrauen seize! Run steht uns neben der gesonderten Gierkarte noch die Kleiderkarte bevor — zweifellos, daß mit der Ausgabe der Karten sur irgend eine Ware die Krankfielt des Stebens

Biele Spaziergange gelten ben Friedhöfen. Rund um Berlin find Deldenhaine im Entstehen. Mancher Krieger ftirbt babeim im Lazarett, an seinen Bunden, viele Gefallene werden vom Schlochtselb in die Deimat überführt. Erst bettete man sie wohl in die Reihen ber anderen So "fer; mit der Länge bes Krieges baben die meiften

Rirchhöfe einen Teil abgegweigt für Ariegergraber, ben fie mit Eiden und ernfticattigen Tannen bepflangen. Bielen Toten murbe von braugen bas ichlichte Rreus mitgegeben, bas die Kameraden nach dem Ranuf ihm festen. Zwei aufammengeichlagene Birfenafte, manchmal ein fauber geginmertes Fichtenfreug, forgfältig beichrieben, auch mit Symbolen bemalt; bort ein paar vertrodnete Blumen, ba ein Stildden Sahnentuch. Man hat das alles wietatvoll bierber gerettet, wie man es braugen fand. Der große Gemeindefriedhof in Stahnsborf bei Bannice und der neue große Lichterfelder Partfriedhof find unter den Anlagen besonders frimmungsvoll. Bas man unter Grokitadtfric. besonders stimmungsvoll. Was man unter Gronnadtrico-hösen verstand, ist ein überwundener Inp. Die junge Beltstadt, die Bieles sernen mußte, hat auch gelernt, ibre Toten würdig zu bestatten; der Ohlbdorfer Friedsof bei Damburg und der Münchner Parkfriedhos waren Muster. Bon den Künstlern gingen starke Anregungen aus. Der Arieg hat das Problem zur Tagesfrage gemacht; es ist mit Geschmack gelöst worden. Der Zugereiste versäume nicht, auch die neuen Berliner Friedhöse zu betrachten mit ihren edel gesormten Kapellen, die etwas von der Dors-firche behielten — liebliche Inseln der Ruse im Tages-trelben.

Mertverfe für Epagierganger.

Die vielfachen Klagen über Raturfrevel haben icon feit Jahrzehnten zu jenen Inschriften Anlah gegeben, die man am Eingang von Waldungen, Aulagen, Schonungen, Spazierwegen uiw. finden fann. Da beiht es beifpiels-

Für jeden Buß ift jeber Gang, Für jeden Müben jede Bank, Für jedes Auge jede Blume 

recht zwedmußig fein:
"Bemal' mich nicht, befrat' mich nicht Und schneid ans mir nicht Sparren! Ind werde badurch beffer nicht Und du wirft nicht zum Rarren!"



# Chren-Tafel



Dem Bionierleutnant ber ichweren Minenwerfer-Ab-teilung Sans Bo p, Cobu des Regierungs- und Baurats in Limburg, wurde das Giferne Areng erfter Rlaffe

Dem Unteroffigier Jofef Breitenbach aus Rubes-

beim ift bas Giferne Areus verlieben worden.
Dem Unteroffizier ber Landw, Georg Did aus Dies (gegenwärtig auf bem mejelichen Rriegsichauplate) wurde

das Eiferne Kreng verlieben.
Dem Gefreiten d. L. Deinrich Seing aus Bad Ems wurde die badiiche fifberne Berdienstmedaille verlieben.
Dem Gefreiten Ernft Schröber aus Beilburg, bet der

Weldhaubiben-Munitionsfolonne Rr. 3, murbe bas Giferne Rreng verlieben.

Den Beldentod fürs Baterland erlitt Sauptmann Lionel Drefler, Cobn bes verftorbenen Pfarrers Drefler in Dies. Gin weiterer Bruber, Amtsrichter Drefler, ift bereits vor langerer Beit auf bem Gelbe ber Ehre geblieben.

Mudfichtslofigfeit die griechische Infel Mytilene befett, wo fich die Englander hauslich einrichteten; ber griechtiche Protest mar natürlich erfolglos.

### 30. Juli 1915.

Fliegerangriffe im Beften. — Bormarich im Dfien. Rampfe in Raruten. — Papftlicher Friebensaufruf.

Bei Sooge (Dpern) murden die Englander aus ihren letten Stellungen des Ortes geworfen. Gegenangriffe des Feindes wurden zurüdgeschlagen; in den Bogefen famen die Rämpfe vorerst zum Stillstand. Feindliche Flieger erichienen fiber Freiburg i. B. und warfen Bomben, durch welche mehrere Personen getötet und verwundet wurden; diese sorigeschien Fliegerangrisse auf unbeseitigte Städte wurden von deutscher Seite mit Bombenwürsen auf Luneville, Saint Did und Nauch erwidert. — Im Often behauptete sich die Armee Boirsch trot heftiger Anarisse frischer russischer Truppen, während die Armee Madenien nördlich Lublin, das besetzt wurde, den Feind energisch angriss. Die Oesterreicher überschritten in der Bersolgung der Russen die Bystra. — Am Asondo perichwendeten der Ruffen die Buftra. - Um Ifongo verichwendeten bie Italiener nur nublos Munition, mabrend Infanterie-angriffe überhaupt nicht mehr fattfanden. Im Rarntnertichen Grenggebiet fam es am Rleinen Bal und beim Bag Lobinut au beftigen Gefechten und indlich des Gorts Malborgeth hatten die Italiener einen fleinen Erfolg. -Ein gut gemeinter Aufruf des Papites gum Grieben verallte gunachit wirfungslos, fo warm und übergengend ber Appell an die Ariegführenden auch war.

# Beffen-Raffan und Umgebung.

Leichenlandung. Die Leiche bes, wie gemelbet, am Conning Rachmittag im Rhein ertrunfenen Schriftfegerlehrlings Brit Bagner ift am Camstag Bormittag etwas unterbalb der Unfallftelle in den Kribben auf einer Cambbant liegend von einem auf der Rettbergsan beschäftigten Colbaten gelandet worden. Berletungen am Ropfe laffen barauf ichliegen, bag ber Ertruntene beim Sprunge von ber Gabre entweder auf die Anfertetten ober auf irgend einen amberen Wegenftanb geftoßen ift.

& Branbad, 29. 3mli. (Befitwechiel. Die Blet. und Silberhatte Braubach erwarb vom Mauer-meifter Balm und Fuhrmann Dammes die Bohnhaufer mit Anbauten an der Emfer Strafe, gegenftber der hitte, Als Raufpreis werden 28 000 und 18 000 Mart genannt.

Dies, 29. Juft. Berhaftet. Auf Beranlaffung ber biefigen Boligei ift in Stmburg geftern frat ber bier bekannte Frang Froh verhaftet worden. Froh hat vor einiger Zeit in dem Sagewerf seines Bruders Karl Frob eine Angahl Treibriemen gesichlen. Ob auch die weiteren Treibriemendiebstähle in Freiendies und Sadamar auf das Ronto Frohs tommen, wird die Unterjuchung ergeben.

h. Biernheim, 29. Juli. Deutich türfifdes Banbnis. Der bier gebartige 21jabrige Reffelichmieb Jobann Rrug, gegenwärtig in Konftantinopel, bat fich ben Mitteilungen bes biefigen Standesamtes aufolge mit ber osmanifden Staatsangehörigen Marifa Calmagi, 17 Jahre alt, geboren in Jenifoi bei Konftantinopel, mobuhaft bafelbft bei ben Eltern Schneibermeifter Bafilt Calmagi und feiner Chefran Catina, gweds Cheichliegung por dem Raiferl. Generalfonfulat in Ronftantinopel frandesamtlich auf-

t. Rlein-Rarben, 29. Juli. Beim Rorneinfahren tiel der neunjährige Sohn des Maurers Philipp Gag von bem Wagen und wurde überfahren. Er ftarb furg nach der Ginlieferung ins Friedberger Arantenhaus.

# Gericht und Rechtiprechung.

F.c. Straffammer. Biesbaden, 28. Juli. Rriegsinvalide Jofef 2. aus dem Babifcen ftabl ftabl einem Forfibeamten in Dabn, bei bem er anderthalb Monate gearbeitet batte, nach feiner Entlaffung and einem verichloffenen Raum elf Stallbafen, Wegen biefes Berichis verurteilte ibn die Straffammer gu vier Monaten Gefängnis.

F.O. Milbernbe Umftanbe. Biesbaden, 28. Juli. Die 60 Jabre alte Landwirtswitme 3. DR. in Erbenheim bat entgegen der Berordnung awolf Beniner Brotgetreide ver-füttert, teils weiterverfauft. Gie will aus Rot gebandelt haben, weil man beim Rommunalverband bes Landfreifes Biesbaden gu lange auf Geld für das beichlagnabmte Getreide warten muß. Das Ge-richt ftellte tatfachlich die Geldverlegenheit ber Angeflagten durch nicht punttlides Bahlen des Rommunalverbandes feft und erfannte deshalb nur auf eine Beloftrafe, und gwar in Bobe von 60 Mart. Der Borithenbe bes Schöffengerichts machte ben anwesenden Beamten bes Rommunalverbandes barauf aufmerkjam, daß es nötig fel, in Sufunft bafür Sorge au tragen, ben Landwirten für ge-liefertes Getreide fofort Zahlung ober mindestens Borichitffe au gablen.

# Sandel und Induftrie.

Berliner Borje vom 28. Juli. Bebhaftere Umfabe gu angiebenden Aurfen in Bochumer in Erwartung, daß in ber morgigen Auffichtsratefitung eine bedeutend bobere Divibende foftgefett werden burfte. Daraufbin geigte der Martt in Elfenaltien allgemein festes Geprage. Auf den übrigen Martigebieten berrichte Beidäftsftiffe.

Berliner Brodufienmartt vom 28. Juli. Getreidemartt obne Rotig. Die Tatjache, daß noch immer teine Befanntgabe beginglich ber Rongeifionserteilung für Danbel für eingelne Firmen erfolgt ift, wirfte im Produftengeicaft ver-ftimmend und bemmend auf ben Berfebr. Anger einigen Umfaben in Spelgiprenmehl für Futtergwede, Dafer für Induftriegwede und einigen Gaatartifeln fand feinerlei Beichaftsbetätigung ftatt. - Um Grühmarft im Barenbandel ermittelte Preise: Spelzspreumehl feines 24—28 M., grobes 20—22 M., Deidefraut 1,50—1,90 M., blane Saatlupinen 80—98 M., Serradella 220 M. für 100 Kilo ab Station, Spörgel 150—160 M. für 100 Kilo ab Station, Den, neues 4,75 bis 6 M., altes 6,50—7,25 M. für 50 Kilo, Saatwiden 98 M. für 100 Kilo, Stroh 5—6 M. für 50 Kilo.

Frantfurier Borfe vom 28. Bult. Das Geschäft war wieder gang geringfügig, die Tendeng jedoch wesentlich seiner, und zwar lediglich in gunftiger Beureilung ber induftriellen Lage. Insbesondere waren es die Rachrichten vom Montanmarft, fodenn auch die fich taglich gunftiger gestaltenden Ernteansfichten, wodurch die Spetulation einige Anregung empfing. 3m Mittelpuntte bes Berfebrs ftanden Bochumer. Man erwartet wie befannt eine bedeutenbe Dividendeerhöhung. Außerdem waren auch Bismarchfitte etwas bober, alle anderen Montanaftien behauptet. Gar Chiffabrisaftien wurden ebenfalls leicht erhöbte Rurfe agnannt. Bantaftien fonnten fich etwas befestigen, am meiften Deutice Bauf. Am Induftricaltienmartte waren demifde Berte allgemein etwas höher, ausgenommen bochter Farbwerte. Scheideanstalt erfreuten fich bejonderer Bevorjugung. Größere Steigerungen erzielten Poforny u. Bitte-find, Dirid Rupfer und nomentlich Annftieide. Eiwas hober waren Beng, Rleger, Daimler und Redarfulmer Gabrrad-werte. Bon Rühungswerten murben Rhein-Metall etwas über gestern bezahlt. — Am Fondsmarkt waren dentiche Anleichen unverändert, Spootbekenbankobligationen und Stadtanleiben etwas ftarfer gefragt. Bon fremden Fonds lagen Ruffen febr feft, argentinifche Berte waren etwas bober, biterreichifd-ungarifde und Japaner behauptet.

W. Abichluß des Bochumer Bereins. Bei dem Bo-chumer Berein für Bergbau und Gukitabl-fabrikation beirägt für das Gelchäftsjahr 1915/16 der Rohgewinn nach Absehung einer Rücklage für die Kriegs-gewinnsteuer 22.6 Mill. M. gegen 15.2 Mill. M. im Bor-jahr. Die Abschreibungen betragen 5% Mill. M. 2. Mill. Mart werden als Rudlage für Heberfuhrung ber Betriebe in ben Griedensauftand gurudgelegt. Der Reingewinn beträgt 151/3 Mill. M. gegen 7.4 Mill. Wt. im Borjahr. Der Aufsichisrat hat beichtossen, der Generalversammlung die Berteilung einer Dividende von 25 Proz. (t. B. 14 Prozent), die Ueberweisung von 1 Mill. M. an die Rationalftiftung und 11% Mill. Dt. an bie Baare-Bedachtnisftiftung für Kriegsbinterbliebene und von 11/2 Deiff. Dr. an die Benfionetaffe voraufchlagen.

Der Anfiichtsrat ber Rönigsberger Balamüble 21.5. bat beichloffen, von ber in ber Generalverfammlung vom 31. Dears für die Erhöhung bes Aftienfapitals um 818 000 Mart erteilten Ermächtigung nunmehr Gebrauch gu machen. Die neuen Aftien werden von einem unter Gubrung ber Rordbeutichen Rreditanftalt in Adnigaberg in Breugen ftebenben Ronfortium übernommen und ben Aftionaren | ten foftenfrei baben.

bemnächft im Berhaltnis von 2 und 1 gum Rurfe von 1 Brogent jum Beguge angeboten werden. Die Direttion teilt mit, daß mit der Errichtung einer Fabrit für Deere amede aufgrund der geichloffenen Bertrage begonnen mon

# Rirchliche Anzeigen.

Evangelifche Rirche.

Markefriede. Sonntag, ben 20. Juli (6. C. n. Trin.), vormitiags 10 ing upigoticedienft. Pfr. Bedmann. — 5 Uhr: Abendgottebbienft. De

Bergfirche. Sonniag, den 20. Juli (6. S. n. Trin.) 10 Uhr: Dens, gotteddienst. Bir. Diebl. — Tonnerstag, den 2. August, abends 8.30 Um Briogdgebeitsinde. Bilar Weinobeimer.

Ninglieche. Souniag, den 20. Juli (6. S. n. Trin.) 10 Uhr: Dans, gottesdienst. Pfr. Werg. Beichte und hl. Abendmahl. — 5 Uhr: Aren, gottesdienst. Pfr. Tech. — Nithwood, den 2. August, adds. 3 Uhr: Prieg, andacht. Bilar Beindseimer. — Gotteddienst für Schwertheige. Souniagen and Juli, nachmittags 2.15 Uhr: Gotteddienst in der Safristet de Ringfirche. Pfr. Merg.

Luberfirche. Souniag, den 20. Juli (6. S. n. Trin.) 10 Uhr: Dans, gotteddienst, Pfr. Lieder. (Abendmahl.)

Rapelle des Bantluerstiffs. Sonntag, 20. Juli, vorm. 9.30 Uhr: Dans, Gotteddienst, Brediger Spaig.

Ropene des haninennijes, Conning, die July, vorm. 2.00 cigi: Jaus, Gotteddienk. Prediger Spatio.

Crangelischeinkerischer Getieddienk, Abelheidfrage 85. Conning, die Wingelischeinkerischer Gemeinde (der selbständigen evangelischungen eitscheinkerische Gemeinde (der selbständigen evangelischungen zischen Aufrichen Aufrichen Aufriche Gemeinde (der selbständigen evangelischungen zischen Wingelische in Preußen augehörigt, Englische Altre Conning den 30. Juli: Esegnetesbienk.

Rachmittags 4 Uhr: Predigingtiesbienk. Vir. Bagner.

Verfiedlissensten eine Ammennes-Laurelle. Ode Donkeimer- und Drei.

Nachmitiags 4 Uhr: Bredigigoticsdienst. vir. Biagart.
Methodikenssteinende, Immanuel-Rapelle, Ede Docheimer- und Dreiweidenstraße. Conniag, den 30. Indi, vormittags 9.45 Uhr: Bredigt.
Weidenstraße. Conniag, den 30. Indi, vormittags 9.45 Uhr: Bredigt.
Sormittags 11 Uhr: Sountagolduste. — Abends 8 Uhr: Predigt. — Dienk
tag, abends 8.30 Uhr: Bidelfinnde.
Renapolidische Gemeinde, Oranienstraße 54, Dinterd. Bart. Connies,
ben 30. Indi, nachmittags 3.30 Uhr: Oauphgotteddienst. — Mittwoch, der
2. August, abends 8.30 Uhr: Gotteddienst.

Guangelifdelniberifde Dreieinigtetiogemeinbe. In ber Rrupta be

Evangelischiberische Preieinigetiegentene. In et angene altfatholischen Krige (Eingene Schwalbacher Straße). Sonntag, der 20. Juli, vormittags 10 Uhr: Predigt-Gottesbienk. Missona Stallman, nettalholische Kirche, Schwalbacher Straße 60. Sonntag, der 30. Juli, vormittags 10 Uhr: Ant mit Predigt. (Pfarrer Demmel and Defiloch)

### Ratholiiche Rirche.

7. Countag nach Pflugften. - 30. Juli 1916.

7. Sonnteg nach Pflugken. — 30. Juli 1916.

Bonlstins:Barefirche. Di. Messen 5.20, 6 und 7 Uhr. Feierlich Kriegs-Kinderkommunion mit Predigt 8 Uhr; Kindergotiesdienst (Amy 9 Uhr; Hochant mit Predigt 10 Uhr; Leste di. Messe 1.130 Uhr. Radmittigs 2.15 Uhr ist feierliche Andacht für die Kommunionkinder wirder anderen Kinder mit Umgang. Radm. 5 Uhr ist Versammlung det anderen Kinder mit Umgang. Radm. 5 Uhr ist Versammlung det aftrischen Richtervereins mit Verdigt. Abendd 8 Uhr ist Kriegsandagt.

— An den Bockentagen sind mährend der Läuferlen die di. Aessend zu der Nochentagen sind mährend der Läuferlen die die Archien mo. 7 und Silb Uhr. — Diendtag, Donnerstag und Sambiag, abendd 3.16 Uhr ist Kriegsandacht. — Erzbruderschaft zur Vereinung des aller deit. Altardsaframenis u. zur Unterstühung armer Kirchen Preitag, 4. Ang. dischandacht mit Umgang abendd 6 Uhr. — Beichtgelegenheit: Communiorgen vom 5.30 Uhr an, Donnerstag nachmitag 5—7, Sambiag nach 2.30—7 und nach 3 Uhr; an allen Bochenlagen nach der Frühmesse; ür Kriegsteilnehmer, verwundete und franke Goldaten zu seder gewäusisch

Maria-Dilf-Pfartfirde. Gountog: Df. Dieffen um 6 Uhr und 7.00 libn in der al. Meffe um 7.00 Uhr findet feierliche Generalkommunion der icon gur erften bl. Sommunion gegangenen Rinder ftatt mit Anfpreche a. ichen zur ersten bl. Kommunion gegangenen Kinder hait mit Anfprache a. Gebet. Alle in Beiracht kommenden Rinder werden hierzu beralich und deringend eingeloden. Die Vläcke im Mittelschift der Arche bleiben vorde halten auf der Epistelicite für die Knaden, auf der Evangesleuckten vorde dalten auf der Epistelicite für die Knaden, auf der Evangesleuckten vorde die Mädigen. Beichtgeschabeit für die Kinder ih Zamstag nachmitige von Ilhr an Kindergolieddicult (Ami) um 8.45 Uhr; hochant mit his digt um 10 Uhr. Kachm. 2.15 Uhr Archeddich, wogu vor allem die Ammunionkinder erscheinen sollen. Um 8 Uhr gelistele Arcusvegandam für die armen Seelen, insbestondere die im Artege Gelallenen. — An der Bochendagen sind die di. Melsen um 6.30 und 8.15 Uhr. Um Freins 8.15 Uhr ih Derryckelnstmi mit Segen. — Monteg und Klittwoch abendum 8 Uhr ih Archedsandsch, am Freing magen von 6.30 Uhr au, Sambacht. — Belichtgelegenheit: Sonniag morgen von 6.30 Uhr au, Sambacht noch 8 Uhr. Bonnerstag vor derr Jein-Freitag von 6.7 unt nach 8 Uhr. Dreifaltigleis. Pjarrfirde. 6 Hbr Grahmeffe; 8 Uhr zweite bl. Mehr

Dreisaltigleide Farrfirche. 6 Ubr Frühmesse; 8 Uhr zweite bl. Mehr mit Predigt und Gesang des Alrhendors und der Kinder; mahrend der selben gemeinschaftl. bl. Kommunion der Kinder nach der Mentung der bl. Baters; 9 Uhr Amt; 10 Uhr Oschamt mit Predigt. 2.15 Uhr Andels bl. Baters; 9 Uhr Amt; 10 Uhr Oschamt mit Predigt. 2.15 Uhr Andels mit Genen des Derzends Marid, abends 8 Uhr Kriegsandacht. — An der Bocheniagen sind die hl. Mehren um 6.20 und 9 Uhr. — Freitag 6.30 Uhr Derze-Jelu-Sühnungsmesse mit Litanet und Segen. — Montag, Wittwoh und Freitag, abends 8 Uhr Kriegsandacht. — Beichtgelegenheit: Conntag früh von 6 Uhr an, Donnerstag nachm. 6.—7, Samstag 5.—7 u. nach 8 Uhr.

# Geichäftliche Mitteilungen.

Auf Borrat, auch ohne Buder. Das Dorren von Gemufen und Früchten. Die einfachte Art. Gemufe und Früchte für bit Dauer baltbar su machen, ift bas Trodnen ober Dorren. Es ift biefes ein Berfabren, welches bei Gemufen und Früchten icon feit vielen Jahren als Dörrgemüle und Badobit Berwendung findet und fichert bei richtiger und fachgemäßer Ausführung haltbare und wohlschmedende Erzengniffe, Das Prinzip famtlicher Trodenapparate besteht darin, daß den su trodnenden Ge-müsen und Frückten möglicht rasid troduc beibe Luft sugesiüht wird, durch die dann eine schuelle Verdunstung des in den Blättern und Frückten enthaltenen Wassers erfolgt. Eine Ge-brandsanweisung nebit Abbildungen der verschiedenen Dörre apparate hat die Fa. Wilh. Döder, Großtücken-Einrichtung Wiesbaben, Schillervlab I heransgegeben und können Interesien-ten falbenspei haben.

unwiderruflich letzte Gratistage!

Wir geben Jedem, der sich, ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw.

(auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

1000 M. zahlen wir demjenigen der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstkl. sind.

6393

fei ber bei ber fen bir ein

12 Visites 4 Mark. 12 Kabinetts matt 8 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.

12 Viktorla Postkarten 190 Mk. matt 5 Mark. 12 Prinzess für Kinder G.UU 9 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen

Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

# Bunte Gefe.

Feldgrane Berbung. "Ich bab' gefämpft gegen Belgter, Engländer, Franzoien, Nuffen und Serben, ich hab' mit Todesverachtung gefämpft. Frankein Refi, aber vor 'ner Junggefellenftener, da hab' ich Angit!"

Beim Examen. Profesor: "Bas versteben Sie unter bem Ausdruck "Parabiose"?" Student: "Die Entente." Professor serstaunt): "Parabiose ist doch die naturwissenichastliche Bezeichnung für das Zusammenleben von Tieren ohne erkennbaren Borteil." Sindent: "Run eben."

Bor furzem mußte ich mit meiner fünfjährigen Lilli an einem Spezialisten geben, der bei ihr Pfattfuß konstatierte. Rach Hause gekommen, fanden wir Besuch vor. Giner der Gerren scherzte mit meinem zweiten, um zwei Jahre alteren Töchterchen und sagte: "Bist du aber ein gescheldtes Mäderl; und was für schone blonde Zöpfe du halt, und so schoe blaue Augerlu!" Da trat Lilli, die bis dabin still danebengestanden war, herzu und sagte voll gestränften Stolzed: "Und ich habe Plattfüße."

Muf bem Münchner Biftualienmartt taufte ein Bert einen Rettich und fragte: "Ift er auch milb?" "Dos glaabn S', gna' herr", meinte die handlerin, "für ben foll' i von Rechtswegen a Buttafart'n volanga." R.D. ("Jugend".)

### Braktifche Winke.

Peaktische Winke.

Alle belle Lederhandschube zu verwenden. Man schneidet sie in Streifen, durchitcht diese in der Mitte mit Radeln und sieht einen diden Taden oder noch bester dünnen Bindschaden durch. Die Streisen von drei Vaar dandschafen genigen, um einen präktischen den Fenkerschuben mit den mit die verbalten. Sind alle Streisen eingesädelt, so bindet man sie van kurd durch eindalle Streisen eingesädelt, so dindet man sie van kurd durch der Benkerschwamm ist fertig.

Ihgaerenasche dietet in vielen Fällen ein sehr gutes Pubmittel. Angelausene Gold- und Silbersachen werden gans bell und dianellsänychen man mit elnem mit Isgarrenasche destreuten Flanellsänychen darüber reidt; in derselben Weise lätzt sich Kurpfer Alfanellsänychen darüber reidt; in derselben Weise lätzt sich Kurpfer Alfanellsänychen darüber reidt; in derselben Weise lätzt sich Kurpfer auf dem aufebgenannten Metallen, so beseuchtet man die Asche auvor mit einigen Tropsen gereinigten Vetroseum und durch damit den Gegenstand. Er wird dann des Geruches wegen mehrmals mit kund mit einem weichen Tuche blank gerieben.

lanem Baller nachgelvillt und mit einem weiwen Luwe viant gerieben.
Alte Mahagoni-Möbel lasten sich austrischen mit einer Michinga, welche aus i Teil Stearinfäure, i Teil Terventinöl und i Teil Parmin besteht. Dieselbe wird mit einem Flanesslapven in soziältiger Beife auf die Möbel gerieben.
Sanetwerden der Mild zu verhindern, ist im Sommer nicht gans leicht, denn nicht sedem stehen die nötigen Klibs- oder Erbitumgkapparate zur Berfügung, um sie durch planmäßige Erbitumg der Abfühlung baltbarer zu machen. Gans allgemein bestamt und seist ist das Abkoden, und dieses genität auch meist für den dausgebrauch. Die aute Birkung des Abkodens wird erhöbt durch eine schnelle Abkühlung nach dem Koden, einva auf 8–9 Grad. Dieses erreicht man am einsachten, wenn nan das Gesäl mit der gekochten Risch in frisches Luelkvasser oder in durch Sis abgefühltes Basser dringt.

Mauarien und Terrarien.
Sebedte Nauarien erhalten einen büblichen Zuwachs durch das Zusehen von liefnen Wasserfäfern, deren munteres Treiben siets Udwechselung biebet. Erobe Balferfäfer, wie die Gelorandarten, darf man nicht mit Filden swiammenbalten, da sie diese angreifen und anbeißen. Der grobe Kolbenwasserfäfer soll barmfos sein, Sind die Aquarien offen, so sliegen die Käfer rachts

Die Ringelnatter ist im Terrarium leicht zu balten, und venn sie einmal zu fresien begonnen bat, auch recht ausdauernd. Nan füttert sie mit Gröschen, Molden, Frischen usw. Sie wird alle verbaltnismäßig sahm und beißt felten, Ihr Bis ist barmlos.

### Bilberrätici.



### Sifferblattratici.

### I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII

Statt der Biffern des Bifferblattes einer Uhr find Buchen au seben derart, daß au den angegebenen Zeiten die den den Zeigern befindlichen Buchstaben Börter von ber efligten Bedeutung ergeben:

12 Ubr 27 Win. — 1 18 = = 2 29 = = Belgtier. Gibirien altheidnischer Gott. Temperatur-Beseichnung. Schmud des Baldes. Stierart. Schauplab blutiger Lämpfe im ölterreichisch-italienischen Kriege.

### Mbftridrätfel.

Genie, Berta, Lauf, Elend, Marie, Asche, Falle.

Bon jedem Bort find swei Buchstaben an beliebiger Stelle abzustreichen, die übrigen Buchstaben missen alsdam in sinn-gemäßem Busammenbang eine bobe militärische Wirde bezeichnen.

Bifitentartenratfel.

## Ernst M. Wachtel

in Aue.

Babeite serbricht fic den Koof, was der interessante Herr, der ihre Derrschaft beut' besuchte, woll sein mag. Auch im Jivil verriet er den schneidigen Kriegsmann. Sie studiert sange die von ihm suriidgelassene Karte. Und richtig, die verrät ihr, was sie wissen will.

### Mus ber Gefellicaft.

Wer einen macht, ift ein bofficher Mann. Ber aber einen balten fann, Den flebt man für einen Derren an.

Auflofung ber Ratfel in ber lebten Cambingnummer. Berierbild: Das Gendt der Mutter fröht an das Bein des Trommsers. Man betrachte das Bild etwas schräg unten. — Im Lasarett: Geldock. — Tuuschrätiel: Gabe, Belle. Denne, Kern, Arm. Dalm, Meile, Rotte, Beib, Teer, Serrn, Laft, Dast, Better, Dobn, Wond, Malt, Node, Bald, Reiter, Bank. Füllrätsel:

KRAOFRDAEABDN oarpouovsrauo rdmsrmmeaadrt

### Binke für Die Riiche.

Binke für die Rüche.

Bratsartossein ohne Fett. Man schneidet einige Zwiebeln in seine Scheiden, unt sie in die Psanne und dinstet sie in kochendem Basser langsam weich, dis sie dies in sich völlig aufgelogen baden. Dann nimmt man die Psanne vom Kener, schneidet die Aartosseln dasu, stellt die Psanne wieder auf das Vener und giedt nach und nach eine Zasse voll deise Willch darüber, säht die Aartosseln dasu, wiellt die Psanne wieder auf das Vener und giedt nach und nach eine Zasse voll deise Willch darüber, säht die Aartosseln von der Psanne löst. Es dilder sich eine schöne, bräunliche, schnachdafte Arusse.

Derinastlops, Etwas sübrig gebliedenes Rindssels von gedicksenen Ei gedunden und mit dem gedacken die sinem gedicksenen Ei gedunden und mit dem gedacken die sinem gemässeren. Ei gedunden und mit dem gedacken die singsselche Aloss wird dieser Zeig gesormt und alsdann gedraren.

Deidelbereren in Flaschen, deidelbereren kann man in Flaschen ohne Inamitselbar vor der Kenndung geschwefelte Flaschen und in unmitselbar vor der Kenndung geschwefelte Flaschen gestillt werden. Die Flaschen werden, die sauber zu verleien sind und müssen itehend ausbewahrt werden. Beim berrschender Ind müssen itehend ausbewahrt werden. Beim berrschender Ind müssen itehend ausbewahrt werden. Beim berrschender Indexemangel ist diese Art der Hallbarmachung durchaus zu eine

# Brieftaften und Rechtsansfunft.

Militärentlassener. L 48 bedeutet aftbmatische Beschwerden geringeren Grades, welche einen schädlichen Einstluß auf den allgemeinen Gesundheitsunftand nicht ausiben. Sie verdimdern wohl den Dienst im stebenden Deere und in der Ersabreserve, schlieben iedoch die Tauglickseit im allgemeinen für den Jandsturm nicht

iedoch die Lauglickeit im augemeinen int den Samolaten nach aus.

S. A. B. dir die Bewilligung der Löhnung an Citern ift Borandlebung, daß der Bermifte feine Eitern ganz oder überwiegend ern ährt dat und daß diese bedürftig sind. Diernach haben Gesuche im Bewilligung der Löhnung an die Eitern nur dann Andslicht auf Erfolg, wenn man eine Bescheinigung der Ortslichdebede darüber vorlegt, daß die Eitern in dem Bermiften gewissenden ihren Ernährer verloren haben. Anträge auf Bewilligung der Löhnung sind an den Truppenteil m richten, dem der Bermiftte im Eelde suleht angehört hat. Die Bewilligung der Löhnung sind an den Truppenteil m richten, dem der Bermiftte im Gelde suleht angehört hat. Die Bewilligung der Löhnung kann in der Itzupenteil frühestens einer Monat nach dem Bermiftsein erfolgen.

G. R. in A. Benn Ihre Angaben richtig sind, daß Sie erst is Jahre alt, dieses Gedicht ielbst versaßt baben, dann: alle Achinung! Dem "ersten Unternehmen", wie Ste sagen, hatten swar noch einige Mängel an, doch stedt in Korm und Gedanke entschieden eine anbergewöhnliche Beranlagung, die der ernstem Etreben noch viel zu versprechen scheint. Um Sie darin zu etz unmiern, möge Ihre erste Arbeit dier gedruck erscheinen:

Sturm. Jebt brauft der Sturm! Die Belten sittern! Doch nitt're du nicht. Batersand. Der Sturm, er tut sie selbst sersplittern, Und swingt uns nie in ihre Gittern, Birft nie uns nieder in den Sand. Ter Glaube an die beil'ge Sache lind an die brave Delbenschar. Und an des großen Goties Racke. Die Jug und Trug zwingt in die Lacke. Der macht uns start in Starmpefahr. Der Glaube ward noch nie beswungen ind nie seritört ihn Lug und Trug. Er ist noch immer durcheedrungen. Dat immer sich emporgeschwungen: Drum glaubt im Sturm! Es ist genug!

# Graphologischer Brieffasten.

Jean. Diese kleine, schnelle Schrift deutet auf einen and dauernhen, unternehmenden, entschlossenen Charakten. Rasch von Gedanken zu Bort und Zat, gewandt mit Geift und Mand: verteinsgewohnt. bört isch aern, lädt gern sein Licht leuchten.—eitel dis in die dingerkohen! — Riel Denk- und Schaffenstraft. Siel leichtlebige Deiterkeit und auch viel derz, aut und liebesbedürftig, eine Eroberernatur! "Kommen, sehen und siegen!" Dant ist denn der Rann!

# MÖBELTRANSPORT — MÖBELLAGER GEGR. 1842 SPEDITION VERPACKUNG Büro Nicolasstr. 5 Tel. 12 u. 124.

# Der Eiferne Halbmond.

Rriegsmarineroman von Sans Dominif.

(Racibrud verboten.) Blotlich ein Salt! Die Ruder bremien bas Fahrseng.

Bon Siden ber werden große weißglühende Angen fichtbar. Die Scheinwerser irgendwelcher Schiffe, die den Kanal von Sucz nach Port Said passieren. Langiam drücken seins Ander dem Konton zum Lande zurück.

Schon kommt es in kotter Fahrt näher. Drei riesige weiße Schiffsleiber. Der kaiserliche Oberkentnant zur See Fris Merker branchte nicht lange zu überlegen. Drei sroße englische Schlachtkruzer vom Tup der Ueberdreadnunglis, von der englischen Negierung vijenbar aus dem Indischen Dassu durch Kunkenspruch ind Mittelmeer be-Indifgen Dean durch Guntenfpruch ind Mittelmeer be-

Die Lage wird fritifc. Gallt einer biefer Lichtlegel feitlich, freift er den Bonton, jo find die Glüchtigen ent-bedt. Aber die Banger haben Gife, erwarten bier offenbar leinen Blantenangriff und verfahren nach ber Borfdrift. Benau auf bie Rabrrinne find die Scheinwerfer gerichtet. Leuchten nur diese und die roten und schwarzen Bojen zu Beiden mur diese und die roten und schwarzen Bojen zu beiden Seiten des Jahrwassers ab. Noch fünf Minuten, dann sind die Ungetsime vorüber. Schon sind die Lichtsfegel des vordersten Schisses weit vorans, schon taucht die Declampe des seiten Schlachtpauzers auf. Man hatte sie nicht gesehen. Schon sehen die Ruber zu neuem Schlage ein und die Kahrt geht meiter

ein und die Sabrt geht weiter.
Da noch einmal fritiche Minuten, die vielleicht bas gange Unternehmen gum Scheitern bringen! Doch und sich weiß überschlagend tommen die Deck-wellen der Banzer angerauscht. Ein Schwall bricht über den Pontonrand und überflutet den ganzen Boden. Un-rubig ichnauben die Tiere, verzweiselt arbeiten die Ru-derer, um das schwankende Fabrzeug zu halten. Eiwas beller ichon iangen fie die mette Relle, noch leichter die beffer icon fangen fie die aweite Belle, noch leichter bie britte ab. Roch einmal ein letztes Bendeln und Schwan-ten und auch diese Schlacht ift gewonnen. In schneller Sabrt erreicht der Ponton das andere Ufer. Wieder tre-ten die Stofftangen an die Stelle der Ruder. Noch eine halbe Stunde, und mit leichtem Schürfen leht der Ponton auf den Grund.

"Beriprach ich Ihnen nicht. Herr Merker, Sie an ben Englandern vorbei gu bringen? Gehen Gie, ich löse mein Beriprechen."

Sum britten Mal senkte sich die Abenddämmerung auf die See nieder. Zweimal vierundzwanzig Stunden waren verstokken, seitdem die deutschen Schiffe den Hafen von Abellina verlassen hatten. Zwei Tage und zwei Nöchte, in denen niemand von der Besatung and den Kleidern gekommen war, vom einsachen Watrosen die heiden Panzer Komiral. Mit forzierter Fahrt waren die beiden Panzer Lag und Racht über die See gesagt und dadei sede Mit-

nute in voller Gesechtsbereitschaft gewesen. Deizer und Maschinister hatten gearbeitet, bis zur Erschöpfung, und die Tage früherer behagticher Marschjahrten erschienen ihnen nur noch traumbaft und verworren wie ein altes längft verlorenes Parabtes.

Tedje Gripenduwel, der Funkergast, war nicht allau-viel aus der engen und dunftigen Funkerbude berausge-kommen. Nur immer stundenweise, um ein wenig frische Luft zu ichöpfen und durch einen Topf extrafrarfen Kaffees die Brüdigkeit zu bannen. Aber noch mehr alb er hatte ber Kapitänleutnant Bulffen gearbeitet. Unermüdlich waren von diesem Telegramme in der Bude abgegeben worden. Telegramme, bereits fix und fertig vorbereitet, fodaß Tedje nur die Beichen in den Raum hinaus au telegraphieren brauchte, ohne fich um den Ginn gu fümmern. Und batte Tedje das gewollt, es mare ibm doch nicht ge-lungen. Denn es maren Buchftaben in einer für den beutichen Matrofen vollfommen unfagbaren Bujammenftellung. Und genaue Borichriften enthielt jebe Depefche ebenfalls. Richt nur die Wellenlänge, sondern auch die Stromftarle, mit welcher gefunkt werden follte. Tedje Grivenduwel faste fic des öfteren verwundert an den Schädel und brummte mehr als einmal unwillig por fich bin: "Bat fall bat nu allwebber bebiiben!"

Aber Befchl ift Befchl, und pflichtgemaß batte er feine Obliegenheiten zwei Tage und zwei Rachte bindurch erfollt, bis nun die Dunfelbeit gum britten Dal nieberfant. Da borte er, wie die Maichinen langfamer au arbeiten begannen. Das icharfe Bibrieren ber gewaltigen Edraubemwellen, welches bisher den Schiffsrumpf ergittern lieft, wurde ichwacher und ichwacher. Auf Marichfahrt ging bie "Bopen" von der langen forcierten Gabrt über, und jest jest war es nur noch halbe Gabrt, und nun . . . Tedje Gripenduwel ftellte es mit Cicherbeit feft . . . ftanden die Gripenduwel stellte es mit Sicherheit seit . . . standen die Maschinen völlig kill. Eine kurde Zeit noch glitt der Rumpf der "Boyen" über die Flut. Dann lag das Schiff, und deutlich spürte der Funker am leisen Deben und Sensten das Spiel der Wellen. Er murmelte seinen Liedlingsspruch vor sich din, als die Tür ausging und Kapitänleutnant Bulffen hineintrat. "Na, mein Jung, vorläufig ist für Sie nichts mehr au tun. Sie können lich in die Koie legen . . ."

"Bu Befehl, berr Kapitanleutnant!" Tedje Gripenbuwel ichnallte ben Gorer ab und wollte ben Raum verlaffen. Da fubr ber Offigier fort:

"Das beißt, mein Jung, wenn ich Ihnen raten foll, geben Sie lieber nicht gleich in die Roje, fonbern feben Sie fich an, was auf Ded por fich gebt."

Bu Befehl. Berr Rapitanleutnant!" Dit diefen Borten frampfte Tedje Gripenbuwel aus ber bumpfen Funterbube.

Tedje Gripendumel war fo recht folide und ehrlich mibe. Er batte, mo er ging und frand, fofort ichlafen fonnen. Aber die Borte feines Borgefepten hatten feine Rengierbe machtig gewedt.

Erft noch ichnell ein paar Bott frifden beißen Raffee. Er mußte, Gitje Rlagn, ber dide Roch, hatte einen Borart im Dampftopf fteben.

Fo . . der Raffee war erledigt. Jeht einen neuen frijden Priem in die stenerbordichen Badentasche, und los an Ded. Da sah Tedje Gripendiwel den großen Scheinwerfer aus dem Gesechtsmast spielen. Weithin Scheinwerfer aus dem Geschismast spielen. Beilhin huschte das mächtige Lichtbundel über die dunkte See, verweilte bald hier, bald bort einen Augenblick. Und dann sah es Tedje aus der Ferne ebenfalls ausblinken, sab einen zweiten Scheinwerfer und glaubte, es wäre der von der "Spandau". Bis ein Blick nach Nachbord ihn belehrte, dah dort die "Ipandau" faum dreihundert Veter entsernt ruhig sag und ebenfalls den Scheinwerfer arbeiten ließ. Also schol Tedje mit logischer Sicherheit, daß es ein drittes Schiff sein müsse, welches da drüben den Horizont ormoen och Morizont ableuchtete. Aber ficherlich fein feindliches, benn mit benen geht man anders um. Das hatte Tebje icon bei der Erpedition an der algerijden Rufte gelernt, Und nun fab er auch, wie das britte Cofff naber beranglitt, und fest erfannte er, daß es nur ein fleines Torpedobout mar, bas fich fest taum eine Rabellange entfernt neben ber "Spanbau" ftill legte.

dan" fill legte.
"Ja, ja, Tedje, du ollen Simulierer, det hätt allwedder wat tau bedüden!" sachte es hinter ihm, und sein Freund Bevermann schlug ihm frästig auf die Schultern. "Rupas man jo ob, wat da kümnut!"
Bas da kam, sollte sich bald zeigen. Eine Jolle stieß vom Torpedoboot ab, näherte sich, von zwölf Rudern getrieben, der "Boyen" und legte neben dem deutschen Panzer

an, von welchem icon das Fallrecy ausgeschwungen wurde. Tedje versuchte die Dunselheit zu durchdringen, das ihm die Augen beinahe aus dem Kopfe quollen. Und nun fiel das Licht eines Scheinwerfers auf Boot und Vallreep, und fab, daß die Befatung bes Bootes blane Uniformen

aber bagn ben frapproten Ges trug. "Alfo bat finn Türken, die Mufelmanichen," wandte er fich an feinen Freund Bein.

"Jawoll, Tedje, bet fin die Dinfelmanichen", beftätigte ber grinfend. "Du weeßt ja, die all feen Win und Snaps fupen durfen, aber dafor cen Dubend Frugens haben

Muf diefe Bemerfung bin entipann fich amtiden Tedle und Dein eine ausführliche Debatte fiber die Borgige und Rachteile muselmännischen Lebens, bei der Bein den Trumpf ausspielte, daß au awolf Frauen ja auch awolf Schwiegermutter gehörten, worauf Tebje erichroden dwieg.

"Ja, ja, Tedie", ichloß Sein seine Belehrung. "Dat mit dem Bin, dat is goarnich so fimm. Sei mafen da in Stettin eenen Rotspon, ba is goarnir von Wintruben in. Den darf od der Muselmann trinken. Abers die Swiegen ollicen, Tedje, bat is een bannig fweres Ding." (Gortfenng folgt.)

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittellung, dass gestern abend 93/4 Uhr mein lieber Mann, unser Bruder, Schwager und

nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Karoline Clemenz geb. Lieser.

Sonnenberg, den 28. Juli 1916.

Die Beerdigung findet am Sonntag, nach-mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Rambacher Strasse 39, aus statt.

Mein Warenlager meine Auswahl

sind so gross

meine Muster, Formen sind so geschmackvoll, so passend, dass ich meine Kundschaft nach wie vor zur vollsten Zufriedenheit bedienen kann. Der Verkauf für Unterzeuge jed. Art, Strumpfwaren, Handschuhe, Schürzen, Unterröcke, Kinder - Kleidchen, Damen- und Kinder-Wäsche, Herren-Hemden usw. ist frei bis 1. August 1916.

Meine Preise sind mässig!

Langgasse 34, Haltestelle der Elektrischen.

Bebentenbe beutiche Unfall. und Daftoficht - Ber-ficherungs-Aftiengeseuschaft mit Rebengweigen fucht geeignete Berbinbung gur Errichtung einer

# Generalagentur Wiesbaden

angukulpfen. Zeitgemäße Einrichtungen und ausreichende Begüne sichern besätigtem Bewerber großen Erfolg. Günftige Gelegenheit zur Geschäftserweiterung für Bertreter von Lebens- oder Fener-Bersicherungs-Gesellschaften. Bertrauliche Angebote unter W. 259 an die Geschäftstelle bieses Blattes erbeten.

Gewerkschaft Sibernia, Sohlenfels bet Bollhaus fucht

für bauernbe Beschäftigung. Gute Belohnung zugefichert. Anfragen an Bruchverwalter 23. Müller.

# Immobilien

Gesucht werden

vertänsliche Wohn- n. Geschäfts-bäuser, Brivat- u. gewerbl. An-welen hier ob. Umgegend swecks Jufführung an vorband. Käuser n. en. 6000 Interestenten f. Im-modissen. Angebote von Selbst-vertänfern an den Berlag des

Berfanfs-Markt, Bendurt a. M., Zeil 08.

mittl. Billa

voer tonbant mit Garten au pertaufen? Dirette Offerten an Georg Gelfenbof, poftlagernb Grantfurt a. M. erbeten. M. 878

Su vermieten

Gie Rober- u. Rerofte. 48, 4- und 2-L. M., Gas, elette. Licht, per 1. Oftober. Rah. Bart. fol88 Beftenbitrahe 12, 1. St., 4-8im, Wohnung ver fotort au verm.

Brantenftr. 13, 3-3-39, p. fof. ob. auf 1, Oft. Rab. Bart. 5486 Rirchgaffe 19, 3 3. u. Ruche 5463 Schulgaffe 5, fleine 3-Bimmer—Bohnuna, 250 PR. 5465.
Bägerftr, 12, 2 Blm. u. Riche, Röb bei Schäfer. f6222.
Rellerstraße 10, 2 Fimmer und Rüche auf 1. Oftober au verm. Röberes 1. links. 5460 Dranienstr. 29. Dadwobung. 2 Sim. n. Küche su vm. 5491 Römerberall, A.v. 2. a.verm.5482 Steingaste 16, Bob. 1., 2 Sim. Küche u. Subeb. 3. vm. 60228 Greingaste 23, 23, R. a.p. 60236 Steingaffe 31. Geitenb. (Dad). 2 8im. u. Riide, gl. ob. fp. a. vm. (Br. iabri, 910 SR.) 5468 Balcamfte. 21, 2-Bim. - Wohn fofort an vermieten. Beilftr. 18, Stb., 2 Rim., Riche p. Ott. Rab. Bob. Dt. 5490 Bellrigite. 21 7 Sim. u. R. 5481 Portitrate 28, 10one 2-simmer-Bobnung mit Buben. Grontin. Oth. per fof. od. ipater a. verm. Rab. Bob. A., Graber. 5485 Albeechikz. Bb. leere Brant, mit Lammer u. Loch. R. Ct. 16224

Bleichtrate 40, 1 Simm, Ruche, u. Buben, (Dach) Mittelban, a perm. Rab Borbert, Bat, 16249 Belbite. 14, Bbb. 1, St., 1 Bim. und Ruceauf 1. Dft su verm. Rab. bal. b. Rlopp Bart 5485 Sallgarter Etraße 6, Front pib-mobnung wegsuasbalber per fofort an vermieten. 6.8550 Belenen et 16.8.D. 9.9.5451 Belenenftr. 17. ft. 9. n. 9. 1490, arti Dermonn't. It Manforbe mi Slett in nermjeten 847. Platter Str. 8, B., 1 Frtfp.-3' an ruf. Beute in nerm 5484 Salramfte. 21, 1 dim. u. Riiche fofort an permieren 5480 fofort an vermieren Baltaufte, 31, 1-H. 2- 2-29. tot. 8. D. R. b. Eremus, L. Ctb. 2. 1478

# Möbl. Simmer

Dambachtal 2, frol.mbl. Friip.-8 m. Gas, p. Woche 4 90f. 66914 Dellmunditrafte 29, Bart., cini. möbliertes 31mmer au permieten 58398 Platt. Er: 6, VI , Schlafft. v. 489 Belleibfr 21, 1 mobl. Sim. 5492

# Läden ufw.

Am Romertor 7, ich. Laben m. ob Blügerir. 46, b. Seip, 8 Lagerr u. 1 Lagerteller a. vm. b8590

## Laben

Balramar, 21, mit Bobnung, für Brifeur geeignet, infort 5478 au permieten

Delenenstraße 16, m. Wohnung und Aubehör zu vermieten. Näberes 1. Stod. 5478

# Miet-Gesuche

2 möblierte Zimmer mit 3 guten Betten unter teilweise Riibenuhung der Liche für 4 Wochen gelucht. Angebote mit Preis und näherer An-gabe unter W. 258 an die Geschättsstelle ds. Bl. 6688 In rubiaer Yoac

Junge eri. Lebrerin fucht ab 10, 8. bis 14, 9.

# Aufenthalt in Wiesbaden

gegen Unterr., Begl., Gejellich. o. als Gaft b. maß. Benfion. Arbl. Zuschr. u. "Lebrerin". Sterfrade, Dorftenstr. 99. 8651

# Offene Stellen

# Sonnenberg. Erdarbeiter

bet bobem Lohn nad Oberurfel gelucht. Bu melben am 30. Juli, vorm. "Galthaus zur deutiden Eiche". Schachtmeitter Voler.

Züchtig., felbftanbig arbeitenber

# \*828

6imon & Co., Rheinftr. 38.

Suche per 1. September tilchtiges

# hausmädchen

das icon in besterem Daufe war, eiwas näben u. vlätten fann u. verlett servieren. Beridnliche An-iragen tägl. zwischen 2 u. 34 Uhr erbeten. Fran Aus. Dürtopp, Wiesbaben, Avornweg 1. 18251

34 fuche für meinen Saush ein alteres Dabden ob. Bitme nicht über 38 3. sweds fpaterer

Dfferte u. 92. 50 an bie Geicaitsitelle b. Bl.

Unterricht

# Institut Bein Wiesbadener som

Privat-Handelsschule



Beginn neuer Vollkurse 1. August.

Tages- u. Abond-Unterricht in der gesamten Handelswissensch, Stenographie, Schönschreib, etc. Diplom Handelsichr, Bein.

Ciermarkt

Rräftiger Efel fofort au taufen gefucht. Guftav

Pferdemartt Arantfurt (Main) auf dem Gelände gegenüber dem Ofibabnboi (Empfangsgebäude) Mittwoch, 2. August 1916.

# Jiegen-Abschlag.

Sutr Mild. Suchtsiegen von 55 Mart an, verfauft Fuguit Ripel, Platter Str. 130. 16284

Meerichweinden u. große Sundeblitte bill. a. vert. Delenenfer. 18. Det, P. r. b8819

Berich, Dalen, 8 Noch alt, ver Sid. 8,50 M. Dalelbft Rammier iRiefenichede n. Silberd a. Ber-flianna à 1 M. Abends nach 8 Uhr anzuseben. 16291 Gartenfeldftr, 24, 8, 118.

# Kauf Gesuche

Sade, Lumpen, Mentuch, Metalle, Siafgen aller Art Sehthorhen bis in 5 Pf. per Stück, Weinkorken, Stroh-

hüllen, fiften, foffer hauft flets su höchften Dreifen

Acker, 6613 Wellrititr.21, Hof Bitte Boftfarte. To

# Obit-Ertrag

cinselner Banme, ganger Garten u. Sofguter tauft geg. foforiige Rargablung 6588

### Hattemer Abelbeibite. 86 - Teleph. 2018.

Aupfer, Meifing, Jinn u. Blei fauft jedes Quant, Bb. Saufer, Gilrtlerei u.galu. Anft. Friedrich-ftrake 10. Tel. 1982. -856

Rir flaid. Metolle, fade, Lump. Sanbe achle bodite Breife, 6502 Ed. #iffl. Bliiderfir, 6, Tel. 3164

fauft 13 Birichftraße 18, Laben.

Gebrauchte Sangematte gu laufen gef. Oranienftrafte 10, Bart. 1—8 Uhr. 19969 1 Barr gebrouchte Ernteleitern für Einfo.-Bagen zu taufen gel.

Bebrauchte Bretter au taufen gel. Dunn Bellrintal bei Soffmann. 58929

Ju verkaufen

Grober feuriger

# llant-herrenring

Rarat, Manichettenfnopfe mit Brillanten, goldene herren-uhr mit großem Monogramm f. S. in Brillanten billig gu verlaufen. Off. erbeten unter 2R. 547 an bie Filiale 1, Man-ritiustrafe 12.

4 Kebrmaichinen, 1 Blafebalg, 2 aute Tisce. Dols-Kinderbett-ftelle, 2 Elsenbettkellen, verschied. Pilder, aute Rokbaar-Matrase, Betistelle, Indumen, Abandkarren, 2 Hoiler, kleine Cinmachkaller, Einmachtrige und Flaichen billig

Bellrikitraße 21, Sof

Gebr icone

# Muschelfammlung bill, su pertaufen. Belleistr. 21

Eil. Bett, Drabt u. neue See-arasmatr.eil. Balditischtind. m. Sarnit., grobe Bintbadewanne, weiß lad., an vert. Connenberg. Biesbad. Str. 87, Dochn. f6258

Diwan, Schreib. Sola. Klich., Rachtiich, Balcksommode, Bet-ten, Deckbett. Spiegel, Stüble. Leiderschränke, Uhr. gut er-halten. bill. an verk. f6245 Ablerktrake 53, Bart.

Rinderm Berdede, w.neu fibers., Rev., Ladierung, Gummir, ufp., Kinderm. Rep. Berth. Schulze. Bleichftr. 17, Mith. Bt. 16284

Sebr. S.- u. D. Schube (Rr. 40), 1 Rod f. Räbch, von 15 Jahren, billig zu verlaufen. 68022 Borffiraße 21, Bart. reckts.

Gin Kinder-Liegewagen 4. vert., Blatter Str. 88. | 68263

Rüchenschrant an vertaufen. Canlgalle &

Stabread (Greilaut) gut erh billig an verfaufen. f6244 Ablerftrafte 58, Oth. Bt. r. Eransp. Steffet und Desimal-Rau, Bellrinftrage 16.

Berren. u. Pamen fahrrab bill. Rener, Bellrisftr. 27. 16285

Derschiedenes



Reue gelbfleifchige Rartoffeln § liefert wieber gegen Marten und Besugsicheine Schwanke Nachf.



Gefuche Eingaben, Reflam.i. all Sallen, Schriftifte an alle Reborden fertigt m. Erfolg an: Bitro Erfolg an: Buro Gullich, Biesbaben. Borthite. 3, 1. b8601

Mm befren und billigften tauft unan getragene und neue Coube und Rfeider 2dube und Rfeider

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftattenftraße 16 birett am Michelsberg.

\*\*\*\*\*\*\* Raltasche Beniner für Loderung bes Bobens. 6836 Biebfals (für henernte) Siß, Dobh. Str. 101, Zel. 2108,

# Schmierseife

garantiert aus reiner Gernfeife und prima Material 2 Pfund 1.20 Mt. 0600 Caalgaffe 26, Stb. 1. Its.

# Schmierfeise

vollw. u. vorstigl, reinigend, ver Pfd. 60 Pfg. Berf. nach auswärts in 20-Pid Eimer unter Nachu. Georg Zehner. Wiesbaden, Bismardr. 8. Nur bis 81. Juli. Studiteine und Bendfteine werden geliefert. 1811 Paul, Oranienftraße 35.



Arumeid's Ronferventrios Riefer's Ronfervengläfer Geleegläfer, Einmachhafen Eintochtöpfe

in allen Groben billigft. 4847 Carl Hoppe,

Panngaffe 18. Telephon fi221,

# 7ahlunnsschwierinkeiten !

befeitigt. Beratung u. Mustunfe in Redisfaden. Anfertigung & Beinden aller Art, bel. in Dill. tar. Steuer- und 3mangovol. Aredungsfachen. Langiabr. Co. fabrungen. Rachmeist, Erfolge, 26. Orliden, Scharnborftftr. 11

for bie

bes Hidie

gewi

fahre

Res

pelze & merden wabrend ber Sommersell billiger und bester umgearbeiter repartert, gereinigt u. gefütten Rürichnerei S. Stern B. Michelsbern 28. Mtb. 1. Std. z. Dauer = Wasche

unübertrollen. Große Eriparnis. Faulbrunnentrage 10.

# Genatsialeifpulver

geg unreine Daut. Miteffer & Beiter Erlab für Loilettenfeite Bu baben im Spesialgeschäft im Dautpflege Moribftrafic 4. Brau Storwie,

Bettniffe Befreim n. Geldlecht angeber Aust umfonft, diskt Margonal Berlin Ribicinftr. 88.czm

merben geicoren, gewafden fupiert. Belenenftr. 18, Mtb. 2.

# Eier=Derteilung.

Die Gruppe VIII der Giertarte (enthaltend bi Abichnitte VIIIa, VIIIb und VIIIe) wird von Camstag. Den 29. Juli, in Gultigfeit gefett.

Es fonnen für jeden Abidnitt ber Gruppe VIII 3 Gier, alfo im gangen 9 Gier für biefe Gruppe, abge

Die bisherigen Gierfarten ber Gruppen VIa-en VIIa-e bleiben noch einige Tage in Gultigfeit. Die Gierfarten ber Gruppe Va-e merben fi ungültig erflärt.

Biesbaben, ben 28, Juli 1916.

Der Magiftrat.

# Nachlaß = Versteigerung

Montag, ben 31 Juli, morgens 8% und nachmittags 2% III fangend, versteigere ich im Auftrage des Nachlaftoflegers u. aufangeno, in meinen Berfteigerungsfalen

Rr. 8 Martiplas Rr. 3

nadwerseichnete Mobiliars und Sausbaltungsgegenitande, all ackverseichnete Webiliars und daushaltungsgegenstände, als 2 fompl. Rukb.Betten, 2 fompl. eif. Betten, Walchtommob-Rachtische, ein- und sweitürige Aleiderschränke, Kommob-Konsolschränke, Salongarnitur best. aus: Sosa und 2 Selb. Sosa, Ditomane. Tische aller Art. Modriklide, itumm. Dies sabnärstl. Overationsstuck, sabnärstl. Instrumente. Respiteur, Pendulubr. 1 Partie Damenkleiber, Weißseus. Rivp. Deforationsgegenstände, Teopische, Läufer. Bettvorlagen, wenneur, Kissen, Stevpbeden, Schliebsörde, dambsoffer, Beleitungskörver, Gasöfen, Gasberd, Kückenmöbel, Glas, Vorstlan, Kischen und Kochgeschirr und vieles mehr melftbietend gegen Bargablung.

# Hernh. Rosenau

Muttionator und Tagator. Telefon 6584.

3 Martiplas 3.

Telefon 6554

# Jagd=Verpachtung.

Dienstag, den 8. Angust, vormittags 10 Uhr, wird auf biesigen Bürgermeisterei die biesige Gemeindeiagd öffend meistbietend auf 6 Jahre vervachtet. Das ganze Jagdgebiet saßt 1587 Morgen (der Morgen — 1/4 Deftar). Davon 1619 Perfar Gemeindewald und 6 Deftar Staatswald; ist poralialide Reb. und gleichzeitig auch Dodmilbjagd.

Croftel (Untertaunusfreis). ben 27. Juli 1918.

Der Bargermeifter. Comibt.

Sonnenberg. - Befanntmachung

Ausgabe ber Brotfarten am Montag, ben 31. Juli sormittags von 8 bis 12 Ubr im Rathaus, Simmer Rr. 1. Connenberg. ben 28. 3uli 1918.

Der Bürgermeifter, Budelb

# Der Gipfel englifder Mumagung. Gine Erklärung Grens gur Lebensmittelverforgung.

London, 29. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Meldung bes Reuteriden Bureaus: Biscount Gren jagte in feiner Ermiderung auf den Aufruf des amerifanifden Botidafters an alle triegführenden Regierungen, über das bilismert für Bolen au einer Berftändigung au gelangen: Großbritannien municht ein- für allemal die gange Grage ber Lebensmitteleinfuhr nach dem vom Feind befesten Gebiet gu regeln, und macht beshalb folgenben enb-

gilltigen Borichlag:

Benn bie deutiche und die öfterreichisch-ungarische Re-gierung der Sivilbevölkerung der von ihren Armeen be-febien Gebiete die gesamten Bodenerzeugniffe, das lebende famtliche Bebensmittel und alle Borrate an Gutter- ober Dangemitteln in diefem Gebiet famtlich porbehalten wollen, wenn fie in diejem Gebiet Reutrale gulaffen wollen, die vom Prafidenten der Bereinigten Staaten ausgemablt find, bie eine umfaffende Bollmacht erhalten, bie Berteilung ber Lebensmittel an die gange Bevolferung gu fibermachen, und wenn es notwendig und möglich ift, ben in einem Gebiet vorhandenen Uebericus an Borraten in ein anderes Gebiet überguführen, wo es baran mangelt, und wenn der Prafident der Bereinigten Ctaaten die Musmabl biefer neutralen Beamten übernehmen will - fo mirb die britische Regierung ihrerseits jebe in ihrer Macht gebende hilfe gewähren, und gulaffen, daß in jene Gebiete alle Lebensmittel und bilfsmittel, die notwendig find, die im Lande befindlichen Borrate au ergangen und ber Benolferung eine angemeffene Ernabrung au gewähren, ge-langen, fo lange ihr damit Genuge geleiftet wird, daß ihre Beinde ihrerfeits das Abfommen gemiffenhaft beobachten. Beun diefes Angebot abgeschlagen wird oder weny die

beutide ober Die öfterreichifd-ungarifde Regierung nicht por bem Beginn ber Ernte im befetten Gebiet antwortet, fowie dauernd unterläßt, ihre genaue Saltung binficilich biefer, das Silfswert betreffenden Fragen amtlich feftgulegen, fo wird die britifche Regierung fie für verantwort-lich halten, und von ihnen für jebes infolge ungenligender Ernahrung in jedem von ben Armeen ber Mittelmachte be-lebten Gebiete verloren gegangene Leben von Ziviliften eine folche Bergeltung fordern, wie fie durch die Baffen ber Alliierten gesichert, oder burch die öffentliche Meinung ber givilifierten Belt ergmungen merben fann.

Es ift einleuchtend, bag, wenn biefer Borichlag erfolgreich ausgeführt werben foll, teine Beit gu verlieren ift. Die neue Ernte wird in Rurgem eingebracht werben. Benn der Blan für die Bevollerung ber besehten Gebiete pon irgend welchem Borteil fein foll, fo muß der Ertrag ber Ernte unter neutrale Uebermadung gestellt merden, bevor er für ben Gebrauch ber Untertanen Deutschlands und

Defterreid-Ungarns verwendet mird.

# Burüchweifung britifcher Benchelei.

Berlin, 29. Juli. (Amtlich.) Anf ben Aufrnf bes ameritanifden Prafibenten an alle friegführenden Regierungen, über ein Silfamert für Bolen gn einer Berftanbigung gu gelangen, bat foeben Biscount Gren geantwortet. Diefe Erflarung ift nicht mehr und nicht weniger als ein Berfuch, Die von Deutschland und Defterreich-Ungarn befehten Bebiete in das von der britifchen Regierung gegen jedes vollerrechts liche, proflamierte Enftem ber Anshungerung Dentichlands anjugliebern. Benn Biscount Grey bie Berantwortung für die Folgen, die ein fo ungebenerlicher Plan ffir die Bewohner ber befehten Gebiete bat, ber bentichen Regies rung guidicben will, fo ift bas eine britifde bende: lei, die fic burd befondere Durchfichtigleit ausgeichnet.

# Amerifa erhebt Ginfpruch.

Rem . Dort, 29. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung bes Renterichen Bureaus: Der Rorreipons bent ber Affociated Breg melbet and Bafbington: In ber Rote an England wird bagegen Ginfpruch erhoben, bag newiffe Gefchäftsfirmen in ben Bereinigten Staaten auf Die fogenannte "fchwarze Lifte" gefett werben. Diefes Bers fahren bebente einen Gingriff gegen bas Recht ber Rentralen. Die Rote ift in ber vergangenen Radt vom Stantebepartement nach Bonbon telegraphiert worden.

# Die Berhandlungen Der Schweis mit Der Entente.

Bern, 29. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

madte am 1. Auguft wieder aufgenommen werden. allgemeinen berricht, wie das Blatt weiter ausführt, fiber ein Entgegenfommen ber Afflierten wenig Zuversicht. Energiich gurudgewiesen find aber alle Berinche, die Schweig in ihrer neutralen haltung au beeinfluffen. Gollten die Berhandlungen in Paris im Sande verlaufen, so wird man von Schweizer Seite darnach trachten, die Sandelsbeziehungen mit Deutschland auf einer anderen Bafis aufrecht zu erhalten. Das Blatt jagt: Auch vom materiellen Standpunfe aus betrachtet, baben mir die Bentralmachte genau fo notig wie ben weftlichen Rachbar. Bas bie Erfüllung der angenommenen Berpflichtungen und barüber binaus die erfolgten Leiftungen betrifft, miffen wir die Saltung der pom Beltmeer abgeiperrten Bentralmachte banfbar gu iconen. Dag mir bagu unfere Berechtigung haben, werben bie Entente-Regierungen, ju benen bie Schweis immer freundliche Begiebungen unterhalten bat, wohl versieben. Unfere Entidliegungen politifder und wirticaltlider Ratur mochten wir aber nicht gern in die

wirticatlicher Natur möchten wir aber nicht gern in die Dände der Redaftionen des Pariser "Excelsior" und des "Echo de Baris" legen, die bei einigen hüdschen Zumutungen an die Schweiz deutlich durchbliden liehen, daß die Berhandlungen feine Aussicht auf Erfolg haben werden. Auch die "Züricher Posi" verbittet sich die Belehrung aus Paris, daß die Entente für die Rechte der neutralen Staaten und für die Befreiung der Neutralen von den deutschen Festell fämpse. Man habe darüber in der Schweiz eine eigene Meinung, die bekanntlich von derzenigen Berhettes abweiche. Nicht eine Unterhaltung darüber gen berbettes abweiche. Richt eine Unterhaltung barüber, fonbern bas Beftreben, einen Rompenfationsvertebr nach ben Bentralmachten aufrecht gu erhalten, merbe bie Aufgabe ber ichmeigerifchen Delegierten fein. Dabei baudelt es fic nicht um eine Durchbrechung ber ofnehin brüchigen wirticafiligen Blodabe ber Entente gegen Deutschland, fondern um eigene fcweigerifche Bebensintereffen.

# Bon ben Rampfen in Oftafrika.

London, 29. Jult. (Richtamtl. Bolff-Tel.) In einer amtlichen Depeiche and Ditafrifa melbet General Rorthen, bag er am 24. Juli die fubliden bentiden Streitfrafte, barunter bie Debrgaft ber Befahung ber "Ronigsberg", aus thren ftarfen Stellungen balbmegs amifden Reulangenburg und Bringa, vertrieben babe. Der Geind gog fich nach mehreren beftigen und erfolglojen Gegenangriffen eilig in ber Richtung auf Fringa gurud.

# Mus ber Ariegewirtschaft.

Amtlider Mahnruf gegen Erhöhung von Supothetenginfen. In einer Berordnung an die fächfifchen Spartaffen hat das fächfifche Miniftertum des Innern in entschiedener Beise gegen die Erhöhung des Iinssuses abgelaufener Supothefen beam, die Absticht gur Erhöhung, wie dies in einigen Fällen vorgetommen ift, Stellung genommen und gu biefem 3wed einen Magnruf an die beteiligten Inftitute gerichtet, in dem es u. a.

"Das Minifterium bat mit Befremben bavon Rennt-nis genommen, daß die Sparfaffe von D. ben Snpothefenainefuß für außerhalb bes Amtegerichtsbegirfs D. gelegene Finsing für angerhald des Amtsgerichtsbezirts D. gelegene Grundftilde feit dem 1. Januar 1916 auf 4¾ Prozent erböht bat, und daß die Sparkasse von G. den Hypothekenzinssus vom 1. April 1916 an für alle auswärtigen Grundstüde iogar auf 5 v. D. erhöhen wollte. Eine derartige außerordentliche Erhöhung des Hypothekenzinsstußen fünkes in dieser schweren Zeit läßt sich durch nichts rechtlertigen. Den Sparksbergmeinden sind nichts rechtfertigen. Den Sparfaffengemeinden find Mittel und Wege genug gezeigt worden, wie fie ihr Ber-mogen, insbesondere für die Reichsfriegsanleiben, fliffig machen tonnen. Es muß erwartet werben, daß die Gemeinden mit Sparfaffen biervon allenthalben, foweit nö-tig, Gebrauch machen, und auch eigene erhöhte Binsleifiungen für bie von ihnen aufgunehmenden Darleben mit in nehmen, obne ben Berind gu maden, eine folde Mehrbelastung auf die Schulter derer abzuwälzen, die als auswärtige Sparfassenschulder nur in einem sehr losen Zusammenhang mit ihnen stehen. Die Sparfassengemeinden werden im hindlid auf die überwiegende Anlage ihres Bermogens in Supothefen por allem beffen eingebent fein milfen, daß ihr eigenes Besteben in erfter Linie von der Erhaltung des Grundbefibes obhängig ift, und daß des-halb ein allgemeines fractliches Interesse vorliegt, daß der Grundbefig ebensowenig durch ungeitgemäße Spoothefenfündigungen wie burch ungeitgemöße Erhöhung bes On-pothefenginsfußes erichlittert wird. Indem bat ber Grund. bei is vollen Anspruch barauf, sich jest in dieser schie vollen Anspruch barauf, sich jest in dieser schweren Zeit in seinem Bertrauen auf die Sparkassen nicht getäuscht zu sehen. Wenn die deutschen Sprothesen nicht getäuschen untereinander dahin übereingesommen sind, während des Krieges und einige Zeit danach Erhöhungen des Hopothesenzinssusses über 41/2 Prozent nicht eintreten der Geschaften fo lied die Rechestung gegen und einige Beit danach Erhöhungen des Hopothesenzinssusses über 41/2 Prozent nicht eintreten ou laffen, fo lient die Beobachtung eines gleichen Berhal-tens ben Sparfaffen erft recht ob, benn biefe find por affem Rad bem "Bund" follen die Unterhandlungen in Ba- tens ben Sparfaffen erft recht ob, denn bi gemeinnützig gu verwaltende Anftalten."

# Sport bes Conntags.

Bferderennen. Die fünftagigen Commerrennen an der Grunewaldbabn erreichen am Sonntag ihr Ende. Der Schliftag wendet fich mit feiner Hauptnummer, dem Sierftorpff-Memorial, an die Zweijährigen. Diese früher in Doppegarien gelaufene tlaffifche Prufung bringt wieder eine Angahl befferer Bertreter des ifingien Jahrganges an den Start. Den bereits erfolgreich gewesenen Rogill, Stürmer und Musclmann tritt die noch nicht ge-laufene Festino-Tochter Aventiure entgegen, die im Stalle Beinberg für ein fehr gutes Bferd gehalten wird. Beder Weinberg für ein sehr antes Pferd gehalten wird. Weder Muselmanns jüngster Sieg in Grunewald, noch der von Nogill im Breis von Hoppegarten sind vorläusig hoch ein-auschätzen, obgleich beide Pserde zu den besten ihrer Ställe gehören. Dagegen wußte der nachber für das Sierstorpsschwenorial ausgesparte Stürmer bei seinem Damburger Siege im Renlings-Rennen sehr zu gefallen. Sonst erstreuen sich noch Ragazzo, Rentral, Per ad und Felsenseit eines guten Ruses. Bir sehen aber in Aventiure die Siegerin vor Muselmann und Stürmer. — Rur ein schmases Veld wird das Berder-Handicap am Start sehen. Der blaue Voges sielt sich im Gradis-Rennen wie ein start perblaue Bogel bielt fich im Gradit-Rennen wie ein ftart perbeffertes Bferd gu Ariel und follte baber mit Gegnern wie Brieftrager, Dahlem und Linde fertig werden. - Das Turmfalte-Rennen für Dreijahrige mußte Ortolan gegen Guntram gewinnen. In den übrigen Rennen verdienen Dihello, Gilgenburg, harem und Hidalgo Beachtung.
In Reuß bildet den Mittelpunft des gemtichten Programms das Renger Sandicap, in welchem der durch Inber und Bonnie Lassi verfretene Stall des Grafen Send-lite-Sandreczsti eine gute Rolle spielen follte. In Ricolo, Eigenlob, Eiche, Walefig, Turmalin, Mato und Postina sind aber nüsliche Pferde zu schlagen. Im Kölner Jagd-rennen sind Met, Moliere und Calcum die besten.

# Lette Drahtnachrichten.

Reine Doffunng auf Begnadigung.

Berlin, 29. Juli. (Gio. Tel., Benf. Bln.) Der "Bof.-Ming." bringt eine Melbung ber "Berlingofe Tidende", nach welcher für Cafement feine Soff. nung auf Begnadigung befteht. Die hinrichtung burfte in ber nachften Boche vollzogen werden.

# Die "Eshimo"-Ladung zwei Millionen Bert.

Ropenhagen, 29. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Bolitifen" melbet aus Rriftiania: Ein norwegifches Torpedoboot hat feftgeftellt, daß die Aufbringung der "Esfimo" auf internationalem Gebiet erfolgte. Die "Estimo" befint einen Bert von 2 Millionen Rronen. Un ber Berficherung der Ladung ift Norwegen mit 100 000 Kronen beteiligt; ber Reft entfällt auf England.

### Bisher ift gar nichts geicheben.

Budapeft, 29. Juli. (I.tt., Tel.) "Ma Gft" meldet aus Bufareft: Die Ententediplomaten find fieberhaft tatig, um Rumanien gur Aufgabe ber Rentralität au bewegen. Sie wollen eine raiche Enticheibung ergielen. Bisher geicab jeboch nichts meiter, als bas Bratianu mit dem Ronig und ben Gefandten ber Bentralmächte Unterredungen batte. Bur felben 38it pflogen auch bie Entente-Diplomaten lange Beiprech. ungen im Gebaude ber ruffifchen Gefandtichaft. Ihre mirf. famfte Baffe ift die, daß fie behaupten, ber gunftigfte Moment gum Gingreifen Rumaniens fei gefommen. Aber in Betreff Diefes Momentes ift bei ben enticheidenden Gattoren die Meinung verichieden.

Berantwortlich für Vollitt und Reutileton: B. G. Eifenberger, für ben abrigen redaktionellen Teil: Dans Odwefe. für ben Inferatenteit und geschäftliche Mittellungen: Cart Roftel. Sämtlich in Wiesbaden. Druck n. Berlag ber Biesbaden er Berlags. An ft alt G. m. b. d.

# Boransfichtliche Bitterung für Conntag, 30. Juli:

Beiter und troden, geringe Gewitterneigung.

Bafferftande am 28. Juli: Aunftang 490, Süningen 295, Rebl 876, Strafburg 374, Mannbeim 495, Mains 190, Bingen 272, Rheingan 327, Robleng 298 und Roln 314.

Biesbadener Rronen-Gold bas beversnete taglige hausgetrant jeber

Der bewährteste und billigste Seifen-Ersatz

sind die ohne Brotkarte erhältlichen ges. gesch.

D. R. G. M. 647477

10 Pfennig das Stück.

Sowohl zur Reinigung für den Körper, als auch für Scheuerzwecke jeder Art bestens geeignet. Ueberraschende Wirkung, anerkannt durch grösste Nachbestellungen von Behörden, Industrien. Hotel-, Restaurations-, Wirtschaftsbetrieben, Haushaltungen usw.

10 Pfennig das Stück.

Generalvertrieb für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Büro und Lager: Dotzheimer Strasse 114. Fernsprecher 823.

Engros-Abnehmer und Detaillisten gesucht.

Detail-Verkauf vorläufig Bahnhofstr. 14, Ecke.

Großer

# Zufalls=Kauf in Wasch=Garnituren 啦



Ich empfing von erfttlaffiger Fabrit

Große Lagerposten weit unter regulärem Preis!

Wasch-Garnituren mit Gold und bunter Malerei

Haushaltungs-Tonnen mit Schrift und Dalerei

Gewürz-Tonnen mit Schrift und Malerei 6 Stud 95 Bfennig.

Salz- und Mehlfaß 2 Stüd 95 Pfg.

Wasch=Garnitur ertra groß, 4teilig Ereme Mart 2.95.

6 Stud Mart 1.95. find meine Einkochgläfer "Monopol", Einmachgläfer zum Gut und billig Bubinden — Einkochapparate — Irbene Einkochtöpfe. = Man besichtige die Ausstellung! ===

Spezialgeschäft für Mietschmann II vollständige Küchen-Einrichtungen

Ede Kirchgaffe und Friedrichftrage.

Kurhaus Wiesbaden.

Sonntag. 30. Juli : Vormittags 11.30 Uhr: Konzert d. Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister

Wilh. Sadony. 1. Choral: "Gott des Himmels und der Erde".

2. Ouverture zu "Prometheus" L. v. Beethoven

3. Am Rhein und beim Wein 4. II. Finale a. d. Oper ... Faust"

Gounod 5. Potpourri aus der Operette "Die Fiedermaus" Strauss

Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister

Karl Thomann. 1. Ouv.z. Opt. "Indigo" Strauss 2. Gebet a. d. Oper "Der Frei-schütz" v. Weber Raff

3. Zigeunertanz 4. Dorfschwalben a. Oesterreich 5. Ouv. z. "Turandot" Lachner 6. Melodie Womb 7. Fantasie a. d. Oper "Tann-Wagner

häuser" 8, Hoch Nassauen, Thomann

Abends 8.80 Uhr:

Abonnements-Honzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann,

1. Ouverture zur Oper "Die Zauberflöte" Mozart Zauberflöte" 3. Fant. a.d. Op. "Aida" Verdi 4. Ouvert. zur Oper "Mignon. Thomas

6. Carmen-Suite Nr. 2 Bizet 7. Krönungsmarsch a. "Sigurd Jorsalfar" Grieg

Kinephon frage 1.

Bom 29.—31. Juli 1916: Sennn Porten, der Liebling des Bublifums i. d. bervorragenden Schaufpiel

Das große Schweigen. Milliarbar auf einen Zag. Sibeles norbifdes Luftiviel.

Thalia: Theater.

Erites u. grobtes Lichtipielbaus. Bom 29. Juli bis 1. August: Des Liedes Macht. Lebensbild in 3 Atten.

Wie Theodor feine Ber-lobung rudgangig machte. Luftipiel in 2 Atten.

Baumgarten

bas beliebte

im "Erbpring" (Mauritiusplat) muffen Gie horen !

\_\_\_ Gintritt frei!=

\*\*\*\*\*\*\* Michelsberg 28.

empfleht auf senkeste Frantfurier Bennich-Bräu, bell und bunfel, fl. Glas 15 Pf., sr. Glas 20 Pf. Gutbürgerl. Mittagstifd. Jeden Abend enforedende Ansmobl von Speifen, and obne Rielichmarken. Bein, Apfelwein, Kaffee, Billard, Kegelbabn. 6050 \*\*\*\*\*\*

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten ren. — Versicherungen. — zollungen. — Rollfuhrwerk. Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Für Ferien und Reise!

werden preiswert verkauft

Schuhgeschäfte Selbst Fachmann.

tener 104s.

Bleichstrasse 11. Fernspr. 6236.

Ribethelbfirage 46.

Kohlen — Koks — Briketts aus erfiffaffigen Beden bes Ruhrgebietes. wo

Rohlen Rontor für Ruhrtohlen Friedrich Zander

Lichtspiele Ede Luifenftr. Ab heute für nur 3 Tage bringen wir ein neues erlitfallig gewähltes Beli-liabt - Programm sur Borführung, n. a. ben mit Maeinerstaufführungörecht iftr Biesbaden erworbenen Monapol-Edlager:

ein feffelndes Gefell icafte-Drama in 3 Aften, in ben Sanpirollen Die beliebtefte u. gefelertefte Gilmtragobin

sanpirollen die beliedetete u. gefeierteste Filmtragodin

"Henny Porten"

Gine der berühmte Künftier "Erich Kalier-Liß".

Gine abweckslungsreiche Külle fesselnder Bilder aus dem Leben der boben Gesellichaft rollt dieser Film vor uniere Augen. "Dennv Borten", die delbin dieses aroßen Reiberwertes, als "Trante", des Oberförsters Tochter, ibste ihre schweren und vielseitigen Aufgaben mit einem unvergleichischen fünstlerischen Geschich restlos. Die einselnen Seinen, wie die gräfliche Nagdegesellichaft und die Jagd selbst. "Trantes" Schmiden der Brant des iungen Erasen, wie die gräfliche Nagdegesellichaft und des Junge seinen, wie die gräfliche Nagdegesellichaft und des jungen Grasen, wie die gräfliche Nagdegesellichaft und des jungen Grasen, wie die gräfliche Nagdegesellichaft und des jungen Grasen, wie die größtichen Bestehn der Brant des iungen Grasen, wie die größtichen Bortommnisse und fissen genen grafen, sowie den Denen werten wirt ihrem anmutigen und nautrechten Sotiel. sowie ein Erich Kaiser-Tip, gemeinsam mit bervorragenden Bartnern das richtige Wilten und fessendes Inversie verleiden können, die die Ausschaften an atemlosem Folgen swingen und wahre Bewunderung abringen, Gerner: Den großen Sensations-Schlager 6840

2 Atte "Fräulein Seldwebell" 2 Atte

2 Atte "Fraulein Seldwebel" 2 Atte ein entalidenbes einzig ballebenbes Luftipiel, mit ber allieits beliebten Runitierin

"Anna Müller-Linde" und "Baul Seibemann" in ben Dauptrollen. Auberdem: ein wirflich autes abwechfelungbreiches Beiprogramm, fowie die neuelten Ariensberichte.

Gratiaffige Muft . Rapelle !

Die Reftantation gum finn" Schierftein am Rhein,

ift nen eröffnet. Wohnungs-Einrichtungen!

Schlafzim., Wohn-, Herren-, Speizezim., Salonz, Küchenlager, einzelne Möbelstücke, Polater-Sessel, Sofas in bek. guter Qualität. Weyershäuser & Rübsamen Wiesbaden D Möbelfabrik D Luisenstrasse 11.

Беботовіф fortebene '

Mein Lager in herrens und Anabem Garderoben, Commer-Joppen in Beinen und Lufter, Bogener- und Gummi. Dantel für herren und Damen, Bafdangu ge, einzelne Blufen uim. ift auf bas Reichhaltigfte ausgestattet.

Die noch vorhandenen Waren

welche ich teils bor und furs nach Kriegsausbruch faufte, gebe meiner werten Runbichaft gu befonbers

vorteilhaften Preisen

teugasse 22 Griter stod.



A Kessel - Oefer

aus Gusselsen und emaille Herdschiffe Oefen u. Herde :: Gasherde

Frorath Nad

24 Kirchgasse 24.

Stadt = Umzüge fowie Ferntransporte

Bicobadener TransportiGefellichaft Friedrich Zander jr. & Co. Bidelheidftrafte 44 Fernipreder 1048.

Sur Reife und Serien.

Reichbaltiges Lager aller Arten

Schuhwaren. Qualitat! Schuhhaus Sandel

Martiftraße 22 - Rirdsaffe 48.

Elektr, Installationen, schliggen Reparaturen, Ergänzungen

u. sachgemass geführt durch Elektrizitäts-Anlagen-Geschäft "Gebr. Kretzer", Oneisenaustrasse 3.



Schulranzen Reisekoffer Blusenkoffer Handtaschen Portemonale Rucksäcke Acusserst billige Press H. Letschel

O Paulbrunnenstrass

An unsere Kundschaft

Erfahrungsgemäß häufen fich zu Beginn Beiggeit im Berbfte bie Gastots . Beftellunge Infolge ber Rriegsverhaltniffe wird es bann for möglich fein, allen Anforberungen auf fofortige Anfus gleichzeitig gerecht zu werben. Wir empfehlen bas unferer Runbichaft, nach Möglichkeit jest ichon Auffüllen ihrer Lagerraume gu beginnen.

Gaswert der Refidenzstadt Biesbade